

Ausgabe 2 / 2024

Postverlagsort Kassel

DER CHORSÄNGER

Die Verbandszeitschrift des Mitteldeutschen Sängerbundes



Themen: Bundessängertag - Verleihung Spohrplakette - Verleihung Zellerplakette - Tag des Liedes



www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe „Der Chorsänger“

1. November 2024

Impressum:

Herausgeber und Verlag:
Mitteldeutscher Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle: Ulmenstraße 16
34117 Kassel, Tel. 0561/15888
Telefax: 0561/107567
E-Mail: msbkassel@gmx.de
Internet: www.mitteldeutscher-saengerbund.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 9 - 12 Uhr,
Dienstag 12 - 16 Uhr.
Donnerstag telefonisch erreichbar
zwischen 9 und 12 Uhr.
Mittwoch geschlossen.

„Der Chorsänger“ erscheint 3mal jährlich.

Redaktion: Monika Friedrich

Gesamtherstellung: LDF Marketing

ISSN 0172-225

Termine MSB 2024

08.09.2024	Klänge über dem Werratal - Schloß Berlepsch
21.09.2024	Chorwettbewerb des MSB in Wolfhagen
02.11.2024	Herbsttagung des MSB in Wiera
16.11.2024	Workshop für Männerchöre
26. 04. 2025	Bundessängertag in Malsfeld

Hinweise der Redaktion

Die Redaktion freut sich, wenn Sie mit einem Bericht Ihres Chores oder Sängerkreises den Chorsänger bereichern möchten.

Wir bitten Sie folgende Vorgaben zu beachten:

Die Artikel müssen als angehängte Datei per E-Mail geschickt werden. Fotos bitte grundsätzlich digital als JPG-Datei. Artikel und Bilder in Papierform werden nicht berücksichtigt. Bitte verzichten Sie auf Absätze, da diese für den Druck entfernt werden müssen. Schreiben Sie die Texte in Fließtext. Die Artikel können, müssen aber nicht mit einer Autorenangabe versehen sein. Der jeweilige Autorennamen würde mit veröffentlicht werden. Für Rückfragen ist außerdem eine E-Mail-Adresse oder eine Telefonnummer anzugeben. Die Chorsänger-Redaktion behält sich vor, Artikel für die Druckausgabe sinnwährend zu überarbeiten. Für Fotos benötigen wir die Freigabe des Fotografen und die entsprechende Quellenangabe. Falls Sie das Foto selbst gemacht haben, reicht uns eine formlose Erklärung.

Wie sollte der Artikel geschrieben sein?

Kurze, knappe Sätze. Keine Schachtelsätze, keine unbekanntenen Abkürzungen, möglichst wenige Fremdwörter. Keine Anreden wie Herr oder Frau, sondern grundsätzlich Vorname und Zuname von Personen, wenn nötig mit Titel. Keine Lobhudeleien, keine Selbstverständlichkeiten wie z. B., dass es „Mittagessen gab“, dass „die Gastgeber freundlich“ waren, usw..

Konzentrieren Sie sich auf das Besondere, Herausragende, Neue, Einmalige und das Erstmalige. Geben Sie Zitate an mit wörtlicher Rede. Das macht Ihren Artikel richtig interessant. Bitte schicken Sie uns keine Berichte über Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Jahreshauptversammlungen und dgl. Wir freuen uns besonders über Artikel, die von erfolgreichen Werbekampagnen erzählen, über Neubegegnungen und besondere Konzertideen.

Vielleicht auch mal über eine Kolumne die von Chorproben, Konzertvorbereitungen oder wie lange es dauern kann bis man eine neue Chorkleidung gefunden hat, berichten.

Um es kurz zu machen, wir freuen uns darauf mit Ihnen unseren Chorsänger zu füllen!

E-Mail: msb.chorsaenger@t-online.de

– Vorankündigung –

Chorwettbewerb 2024 des Mitteldeutschen Sängerbundes

Nach nun vier Jahren coronabedingter Pause wird es im nächsten Jahr wieder ein Chorwettbewerb stattfinden. Am 21. September treffen sich in Wolfhagen die Chöre zum Wettbewerb. Für diese Veranstaltung konnten namhafte Chorleiter*in gewonnen werden.

Maximilian Lörzer – Gründer und Chorleiter des Psycho Chores Jena an der FSU Jena.

Jürgen Faßbender – Erfolgreicher Chorleiter und Mitglied im Bundesmusikausschuß des HSB.

Jens Röth – Erfolgreicher Chorleiter und Juror, leitet zahlreiche Chöre, Mitglied im erweiterten Vorstand des Fachverbandes Deutscher Berufschorleiter e.V.

Die Ausschreibung und Anmeldung werden in Kürze auf der Homepage zum Download bereitstehen.



Band beim Rudelsingen zum
Chorfestival in Korbach

Liebe Sängerinnen, liebe Sänger, liebe Chormitglieder,

als ich im Jahr 1974 in Heringen zum Bundesjugendreferenten des Mitteldeutschen Sängerbundes gewählt wurde, konnte ich mir nicht vorstellen wie lang mein Leben vom MSB geprägt werden würde. 20 Jahre Jugendreferent, 12 Jahre Vize-Präsident, 6 Jahre Präsident waren die Stationen.

2013 wurde mir die Ehrenpräsidentschaft verliehen.

Eine lange Zeit für ein Ehrenamt! In positiver Erinnerung bleiben mir u.a. die Kinder- und Jugendchor-treffen des Bundes. Bei den Zusammenkünften in Wasenberg, Martinhagen, 2 x Kassel und Eschwege trafen sich bis zu 2000 junge Sängerinnen und Sänger um gemeinsam zu musizieren. Ein Erlebnis!

Als Mitglied des Jugendbeirats des DCV konnte ich in Köln, Hamburg, Berlin, Coburg u.a. bei den deutschen Sängerfesten bei der Organisation mithelfen.

In der Geschäftsstelle des MSB in Kassel wurden Dokumente, Originale-Noten (international angefragt) und private „Dinge“ z.B. Reisepass von Louis Spohr und ein Porzellan-Bild von Felix Mendelssohn-Bartholdy aufbewahrt.

Alle o.a. Objekte konnte ich dem Spohr-Museum-Kassel bzw. dem Mendelssohn-Museum in Leipzig als Dauerleihgabe überlassen.

Ich erinnere mich auch an viele beeindruckende Wertungssingen und Bundeschorkonzerte.



Seit 2006 hatte ich die Ehre bei der Verleihung der „Louis-Spohr-Plakette“ die Festrede halten zu dürfen. Mein Dank dafür. Viele menschliche Verbindungen konnte ich aufbauen.

Liebe Mitglieder des MSB, Chorsängerinnen, Chorsänger und Mitstreiter in den Bundesvorständen, ich danke ihnen allen für ihren Einsatz für den MSB! Nach 50 Jahren „Mitglied“ im MSB hielt ich es für richtig einen Schlussstrich zu ziehen und mich aus der aktiven Arbeit für unseren Bund abzumelden.

Der MSB, die Musik und der Gesang waren Teil meines Lebens.

DANK E!

In diesem Chorsänger lesen Sie:

Bundessängertag Seite 4

Spohrfeier Seite 6

Zelter-Plakette Seite 9

Tag des Liedes Seite 12

Serie:
Unsere Sängerkreise Seite 14

Aktuelles Seite 17

Männerchor-Workshop Seite 19

Förderung Landesmittel Seite 20

Kolumne Seite 21

Aus den Sängerkreisen Seite 22

Ehrungen Seite 33

Vorankündigungen Seite 35

MSB Intern

Bundessängertag

Bundesvorstandssitzung

Dem Bundessängertag ging eine Bundesvorstandssitzung voraus. In dieser Sitzung wird noch einmal kurz auf den bevorstehenden Bundessängertag eingegangen. Oftmals finden dann auch interne Ehrungen statt, so wie in diesem Jahr.

Geehrt wurde der Ehrenpräsident Hans-Hermann Spitzer für 50 Jahre Mitgliedschaft im Bundesvorstand. Der Präsident würdigte diese lange Zeit mit einer Urkunde.

Der anschließende Sängertag, der einer Delegiertenversammlung gleicht, fand im EAM Gebäude statt. Er mündete in einem Bunten Abend, der von Chören aus dem Sängerkreis Kassel und einer Tanzband gestaltet wurde.

Text: Monika Friedrich,

Foto: Michael Schröter



MITTELDEUTSCHER SÄNGERBUND e.V.
gegründet 1839 – Sitz Kassel

In dankbarer Anerkennung für herausragende Verdienste im und für den Mitteldeutschen Sängerbund

verleihen wir

Herrn Hans-Hermann Spitzer

- Träger der Louis-Spohr-Plakette des MSB -
diese

Ehrenurkunde

Hans-Hermann Spitzer, bis zu seiner Pensionierung Lehrer für Musik, Religion und Werken an der Louise-Schröder-Schule in Niedenstein, kam schon früh zur Musik, zunächst als Posaunenbläser mit Lehrgängen zur Posaunenchorleitung, später erfolgten Gesangstudium an der Kasseler Musikakademie, aktiver Sänger in verschiedenen Chören, als Bassist viele solistische Auftritte, weit über 40 Jahre Chorleitertätigkeiten, war sodann von 1974 bis 1984 Jugendreferent im Sängerkreis Kassel. Am 27.04.1974 wurde er erstmals in den Vorstand des Mitteldeutschen Sängerbundes, ebenfalls als Jugendreferent gewählt, saß hier mit Sitz und Stimme im Jugendbeirat des Deutschen Sängerbundes, unter organisatorischer Mitarbeit bei den Deutschen Sängerfesten und Jugendchortagen des DSB in Hamburg, Aschaffenburg, Coburg und Köln. 1994 erfolgte seine Wahl zum Vizepräsident des MSB. 2006 wurde Hans-Hermann-Spitzer in Bad Wildungen zum Präsidenten unseres Bundes gewählt, sah sich allerdings aus gesundheitlichen Gründen gezwungen dieses Amt 2012, nach überaus erfolgreicher Arbeit, niederzulegen. Auf Grund seiner herausragenden Verdienste für den Mitteldeutschen Sängerbund wurde er 2013 zu unserem Ehrenpräsidenten ernannt. Wir sind dankbar, dass er sich auch als Ehrenpräsident sehr aktiv an unserer Vorstandsarbeit beteiligt und einbringt, er weiterhin viele Termine für den MSB wahrnimmt und uns immer würdevoll vertritt, sowie auch seit und nach 2012 weiterhin die Festreden bei den Feierstunden zur Verleihung der Louis-Spohr-Plaketten auf hohem, anspruchsvollem Niveau hält. Auch für seine weiteren, vielfältigen Tätigkeiten für das Chorwesen wurde er im Jahr 1990 mit der Louis-Spohr-Plakette des MSB geehrt, auch mit der Philipp-Nicolai-Medaille der evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, dem Ehrenbrief des Landes Hessen und schließlich wurde ihm 2011 das Bundesverdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande verliehen.

Durch sein hohes Engagement hat er sich in besonders hervorragender Weise dem Wohle des Chorgesangs und insbesondere dem Mitteldeutschen Sängerbund verschrieben, wofür nunmehr **seit 1974 bis 2024 (auf den Tag genau) fünfzig Jahre den MSB prägende Vorstandsarbeit zeugen.**

Wir sind stolz darauf, Hans-Hermann Spitzer in unseren Reihen zu wissen.

Kassel, 27. April 2024

Volker Bergmann, Präsident

Mit Sorgen, schönen Stimmen und Optimismus

Beim Bundessängertag stand Chorgesang vom Feinsten im Mittelpunkt

Kreis Kassel. Die Lage ist schwierig, aber längst nicht aussichtslos – solange man immer noch Gesangsvereine hat, die den Chorgesang in seiner ganzen Bandbreite mit schönen Stimmen präsentieren und es dabei verstehen, Tradition mit Moderne zu verknüpfen.

Diese Botschaft sandte der Bundessängertag des Mitteldeutschen Sängerbunds (MSB) am Wochenende in der Zentrale der EAM in Kassel aus. Vor allem Chöre aus der Stadt und dem Landkreis Kassel zeigten sich bei zahlreichen Auftritten von ihrer besten Seite, boten Chorgesang vom Feinsten – vor allem beim festlichen bunten Abend am Samstag.

Den Anfang machten die Sänger des Polizeichors Kassel und der gemischte Chor „Querbeat“ aus Espenau zum Auftakt der Jahreshauptversammlung des MSB.

Danach ging es darum, wo die Chöre der Schuh drückt: Auflösung von Sängerkreisen, Nachwuchsprobleme – auch bei den Kinder- und Jugendchören –, bürokratische Hürden bei der Beantragung von Zuschüssen, die viele Sänger abschrecken, ehrenamtlich im Vorstand zu arbeiten. Und ein seit Jahren herr-

schender Mitgliederschwund, der die Arbeit des MSB finanziell einzuschränken droht. „Wir können von Mitgliedsbeiträgen langfristig nicht leben“, sagte MSB-Präsident Volker Bergmann und verwies darauf, dass der Hessische Sängerbund, Dachverband der mittel-, ost- und süd-hessischen Chöre seine Beiträge bereits kräftig angehoben habe.

Ob das im MSB nächstes Jahr auch so kommt, ließ Bergmann offen. Eine Arbeitsgruppe mache erstmal Kassensturz. Dennoch gab sich Bergmann optimistisch: Die Qualität des Chorgesangs sei nach Corona teilweise sogar gewachsen.

Der bunte Abend geriet zur Leistungsschau der besten Stimmen aus der Region: Die Tönnewerfer im Gesangverein Kassel-Nordshausen, der Chor des Gesang- und Kulturvereins Kirchbauna, der Frauenchor VocaLisa aus Baunatal, TonArt aus Baunatal, die Chorvereinigung Besse und der Chor Marbachshöhe sangen die ganze Brandbreite modernen Chorgesangs, mehrstimmig und auf hohem Niveau. Internationale Kompositionen, Popsongs, Schlager und auch ein bisschen Swing – moderiert von Jörg Märschenz, Cheforganisator des Bundesängertags, und der Kreischorleiterin Petra Wittmer. Pausen hatten sie keine: Wittmer dirigierte zwei der sechs Chöre, Märschenz sang auch im Chor mit.

Anschließend war Tanz mit der Band „Flashback tot he Sixties“ bis nach Mitternacht angesagt. (pdi)

Text: Peter Dilling

Fotos: Michael Schröter



Chor Querbeat Espenau unter der Leitung von Torsten Seydler



Polizeichor Kassel unter der Leitung von Kurt Hellwig



Die Delegierten



Der Präsident am Klavier



Chorvereinigung Besse



Chor Kirchbauna



Chor Tonart



Chor Marbachshöhe



Die Tönewerfer



Frauenchor VocalLisa

Spohrfeier des Mitteldeutschen Sängerbundes

Sänger und Förderer des Chorgesangs mit Spohr- Plakette ausgezeichnet

Kassel. Seit 65 Jahren verleiht der Mitteldeutsche Sängerbund (MSB) die Louis-Spohr-Plakette als Anerkennung und Erinnerung an Kassels berühmten Komponisten, Dirigenten und Gesangspädagogen Louis Spohr (gestorben 1859 in Kassel) an Aktive und Förderer des Chorgesangs für herausragende Verdienste. Doch Frauen waren unter den 186 bisher Geehrten extrem rar - ganze fünf erhielten den letzten gut 40 Jahren diese Auszeichnung. Umso mehr freute sich Elvira Meise, Vorsitzende der Sängergemeinschaft Kassel, stellvertretende Vorsitzende des Sängerkreises Kassel und aktiv in mehreren Chören, als sie von MSB-Präsident Volker Bergmann, während der 41. Spohr-Feier des MSB im Foyer des Energieversorgers EAM auf die Bühne gerufen wurde,



Die Organisatoren an diesem Wochenende: 1. Vors. Udo Kröninger und 2. Vors. Jörg Märtsch vom Sängerkreis Kassel

zusammen mit fünf weiteren – allesamt männlichen – neuen Plakettenträgern. Die frühere Restaurantmanagerin singt seit 35 Jahren in Chören und leistet seit mehr als 20 Jahren ehrenamtliche Vorstandsarbeit in mehreren Vereinen der Kasseler Region. Bis heute verstärkt die 77-Jährige mit ihrer Stimme den Gesangsverein 1887 Kassel-Nordshausen, den Kirchenchor der Pfarrgemeinde Christus-Erlöser und den Gemischten Chor 1861 Kassel-Bettenhausen. Neben Meise

wurden Klaus Trollhagen aus Borken-Freudenthal, Vizepräsident des MSB, der ehemalige Bürgermeister von Borken, Bernd Heßler, Hans Otto Schwarz, ehemaliger Vorsitzender des Sängerkreises Mittelwerra, der Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Thorsten Warnecke, und Jürgen Faßbender aus Limburg, Mitglied des Bundesmusikausschusses des Hessischen Sängerbundes, mit dieser höchsten Auszeichnung, die der MSB zu vergeben hat, geehrt. Hans-Hermann

Spitzer, Ehrenpräsident und Laudator der Geehrten, erinnerte daran, dass Louis Spohr ein herausragender Förderer des Chorgesangs gewesen sei und vokal begleitete Kompositionen in Kassel populär gemacht und sich sozial für Musiker engagiert habe. Wahrscheinlich habe Spohr auch bei der Gründung des MSB 1839 Pate gestanden. Die prominenten Grußredner der vom Chor Movicanto, der Pianistin Julia Reinhardt und Yana Krasutskaya mit der



Bernd Heßler



Elvira Meise



Gruppenbild mit Dame Laudator Hans-Hermann Spitzer (ganz links) und MSB-Präsident Volker Bergmann (rechts) gratulierten Elvira Meise (vorn), Jürgen Faßbender, Bernd Heßler, Klaus Trollhagen, Otto Schwarz, Thorsten Warnecke



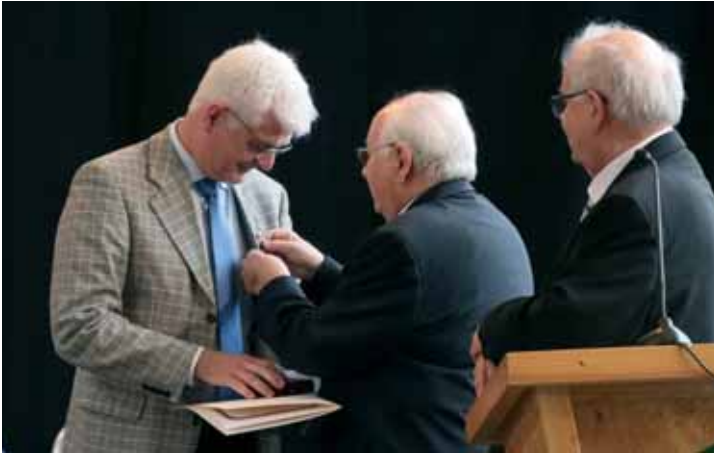
Jürgen Faßbender



Klaus Trollhagen



Otto Schwarz



Thorsten Warnecke

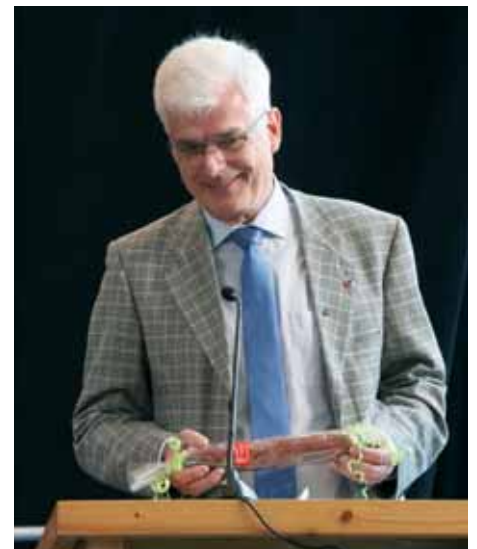


Susanne Rückborn Chorleiterin des Chores Movicanto, die Pianistin Julia Reingardt und die Violinistin Yana Krasutskaya

Violine umrahmten Spohr-Feier präsentierten sich allesamt als Freunde des Chorgesangs: Er freue sich sehr, dass diesmal eine Frau – noch dazu eine Kasseler Bürgerin – ausgezeichnet werde, erklärte Oberbürgermeister Sven Schöeller. Die Landesregierung habe sich die Förderung der Musik und des Singens auf die Fahnen geschrieben, sagte Hessens Wissenschafts- und Kulturminister Timon Gremmels. Chorgesang vermittele ein Gemeinschaftserlebnis, und verdiene es trotz knapper Kassen unterstützt zu werden: „Er ist ein Kulturgut“, meinte Gremmels. Man wolle und bürokratische Hürden für die Vereine abbauen. Außerdem wolle die Landesregierung die teuren GEMA-Gebühren für diese überneh-

men. Dafür gab es großen Beifall. Silke Engler, Erste Beigeordnete des Kreises Kassel und selbst aktive Chorsängerin, gab Gremmels mit auf den Weg, er möge doch mal eine landesweite Initiative für Kinder- und Schulchöre initiieren. MSB-Präsident Volker Bergmann hatte zu Anfang der Feier die großen Mitgliederverluste der Gesangsvereine in den letzten 30 Jahren erwähnt. Festredner Spitzer setzte dagegen. „Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass sich alle Chöre den veränderten musikalischen und menschlichen Bedingungen anpassen“, sagte er. (pdi)

Gruppenfoto und Bericht: Peter Dilling, übrige Fotos: Michael Schröter



Dankesrede Thorsten Warnecke



Chor Movicante

Verleihung der Zelter-Plakette anlässlich des Hessentages in Fritzlar



Begrüßung des Bürgermeisters der Stadt Fritzlar Hartmut Spogat



Geschäftsführer des Mitteldeutschen Sängerbundes Hans-Joachim Zwickirsch

Wenn ein Chor oder ein Verein bereits seit 100 Jahren besteht, dann wird dies mit der Zelter-Plakette oder der Pro-Musica-Plakette gewürdigt.

Dies geschieht immer auf dem Hessentag und wird von der hessischen Landesregierung im Auftrag des Bundespräsidenten verliehen. In der diesjährigen Feierstunde war dies die Aufgabe des Staatssekretärs des Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur Christoph Degen.

Die Zelter-Plakette muss von den Vereinen beantragt werden. Mit dem Antrag wird eine lückenlose (außer während der beiden Weltkriege) Vereinstätigkeit bestätigt. Schwierigster Teil bei der Recherche dürfte wohl die Ersterwähnung des Chores oder des Vereines sein. Zu den Feierlichkeiten begrüßte Bürgermeister Hartmut Spogat und das Hessentagspaar



Ensemble Saxolution des Blasorchesters Brunslar



Die neuen Preisträger der Zelter-Plakette im Mitteldeutschen -und Hessischen Sängerbund



Frauenchor „New Voices“ der Chorvereinigung Geismar 1891 unter der Leitung von Sonja Störmer



Staatssekretär Christoph Degen



Volkschor Heckershausen 1924 e.V.



Männergesangverein Neukirchen 1924

Franziska und Kevin Wathling die Gäste in der neu renovierten Stadthalle. Organisator der Zelter-Feier war der Mitteldeutsche Sängerbund mit dem Geschäftsführer Hans- Joachim Zwickkirsch und als Gäste begrüßte man unter anderem den Präsidenten des Hessischen Sängerbund Claus-Peter Blaschke.

Die Verleihung wird immer gemeinsam gefeiert. Beide waren der Meinung, dass der Hessestag für die Menschen gemacht ist, und bestätigten die gute Zusammenarbeit zwischen den Verbänden. Sie berichteten über die gemeinsame Arbeit der Hessische Chorjugend und über die GEMA.

Musikalisch wurde die Gäste durch den Frauenchor „New Voices“ der Chorvereinigung Geismar 1891 unter der Leitung von



Sonja Störmer und dem Ensemble „Saxolution“ des Blasorchesters Brunslar unter der Leitung von Torsten Eckerle mit sehr moderner Literatur unterhalten.

Folgende Vereine aus dem MSB erhielten die Zelter-Plakette:

Volkschor Heckershausen 1924 e.V.

Männergesangverein Neukirchen 1924

Gesangverein 1919 Waltersbrück e.V.



Gesangverein 1919 Waltersbrück e.V.



Pro Musica -Plakette

Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wird ebenso die etwas unbekanntere Pro-Musica-Plakette verliehen.

Sie ist das Pendant zur Zelter-Plakette und wird an Instrumentalgruppen verliehen. Anwesend zur Verleihung war die Vorsitzende des Landesverbandes Hessen Martina Gerhard die dem Mandolinenverein 1924 Nauborn e.V. die Plakette überreichte. Der Hessische Sängerbund verlieh in dieser Feierstunde ihren Vereinen die Zelter-Plakette.

Text und Fotos: Monika Friedrich



Mandolinenverein 1924 Nauborn e.V.

Woche der offenen Chöre
AB IN DEN CHOR!
 4. bis 10. November 2024

Tag des Liedes zum Hessantag in Fritzlar

Männer mit Sonnenbrillen und einem kecken Hut oder lebhaft Kinder, Frauen in bunten T-Shirts oder ganz klassisch in Weiß, herrlicher Chor- oder Solistenklang - das war er - ein wohltuender Nachmittag, den man mit einem Cappuccino oder einem Glas Wein gut genießen konnte.

Neun Chöre aus der Region Fritzlar und aus dem Mitteldeutschen Sängerbund unterhielten am Sonntagnachmittag die Gäste des Hessantages. Vor der Bühne war ein Kommen und Gehen. Wer ein wenig länger stehen blieb konnte das große Repertoire der Chöre bestaunen.

Es gab Traditionelles und Modernes, Shantys, Internationales und Instrumentales zu hören. Und so verschieden waren auch die Chöre. Frauenchöre, Männer -und Kinderchor und ein Big Band Sound. Jedes für sich war ein Highlight. Selbst ein kurzer Landregen hielt die Besucher nicht davon ab stehen zu bleiben.

Den Abschluss am späten Nachmittag machte der Projektchor von Sonja Störmer, im Übrigen führte sie auch durch das Programm. Sie hatte 64 Frauen aktivieren können, die ein unterhaltsames Programm eingeübt hatten. Der letzte Punkt an diesem Nachmittag war ein Kanon, den auch das Publikum mitsingen konnte – **ein Hoch auf die Hessantagsstadt Fritzlar**.

Text und Fotos : Monika Friedrich



Ukrainischer Kinderchor



Chorvereinigung Geismar 1891 e.V. New Voices



Chorvereinigung Geismar Projektchor



MGV Gleichen 1871 e.V.



Big Band Haddamar



Gemischter Chor Wega



Volkschor Niedervellmar mit Solistin



MGV 1863 Borken



MGV Odershausen-Wellen-Bergheim



**Projektchor
Chorgemeinschaft Borken-Trockenerfurt-Großenenglis / MGV 1863 Borken**



Chorios Harle e.V.



Projektchor Chorvereinigung Geismar

für ihn während seiner Amtszeit Veränderungen sowohl im Sängerkreis als auch im MSB zu bewältigen, Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen.

Die wohl einschneidendste Veränderung in der Geschichte des MSB und somit auch wegweisend für den Sängerkreis Heiligenberg, war der anlässlich des Bundesängertages 2017 in Korbach getroffene Beschluss, gemeinsam mit acht weiteren Landesverbänden, aus dem Deutschen Chorverband auszutreten. Dies sicher die schwerste Entscheidung, die er zu treffen hatte.

2025 – 100 Jahre Sängerkreis Heiligenberg. Wir freuen uns auf dieses wunderbare Jubiläum, das wir in einem Festkommers am 28. März sowie einem Jubiläumskonzert am 26. September feiern wollen und auch den Bundessängertag des MSB am 26. April ausrichten werden. Schon jetzt laden wir zu diesen Veranstaltungen ein.

Gemeinsam mit den Ideen der jungen und den Erfahrungen der älteren Mitglieder werden wir uns den Problemen im Nachwuchsbereich stellen und Lösungen finden, um die Geschichte des Sängerkreises Heiligenberg auch nach dem 100-jährigen Jubiläum weiterzuschreiben!

Monika Asthalter

2021 wurde mit Monika Asthalter erstmals eine Frau zur Kreisvorsitzenden gewählt. Ihre Begeisterung und Liebe für das Singen im Chor fand ihren Ursprung im Schulchor und ist ein großer und wichtiger Bestandteil ihres Lebens. Seit 1976 ist sie engagierte Sängerin im Chorverein Liederkranz 1902, Spangenberg, wo sie seit 1983 im Vorstand und seit 2015 Vorsitzende ist. Das Ganze im Blick habend, engagierte sie sich auch



Monika Asthalter - Kreisvorsitzende



Pascal Rohde – Kreis-Chorleiter

über Jahrzehnte hin als Bezirksvorsitzende und seit 2007 zudem im MSB. Ihr Ziel ist es, die Interessen der Vereine zu bündeln, sie zu vertreten und in gutem Miteinander die Zukunft in Chören und Verbänden mitzugestalten.

Pascal Rohde

Seit 2024 ist Pascal Rohde Kreischorleiter im SK Heiligenberg. Er ist, wie er selbst beschreibt, 29 Jahre alt, verheiratet, derzeit (noch) kinderlos, aber mit 4 Hunden ist bei ihm dennoch immer etwas los. Mit seiner Familie lebt er in der schönen Dom- und Kaiserstadt Fritzlar. Beruflich ist er Gymnasiallehrer mit den Fächern Musik, Geschichte, Politik und Wirtschaft.

Musikalisch hat es ihn eher durch Zufall in die hessische Chorlandschaft geführt: Eigentlich ist er Saxophonist und hat als solcher Jazzbands und böhmische Blaskapellen betreut. Eines Tages bat ihn 2013 ein „Fremder“ auf einer Geburtstagsfeier nach diversen Getränken, ob er nicht interimsmäßig einen Männerchor betreuen könne, „bis wir jemand Neuen gefunden haben“. Aus diesem kurzen Intermezzo wurden acht Jahre Männerchorleitung und so war seine Lust auf Chormusik geweckt.

Im Sängerkreis Heiligenberg arbeitet er bereits seit 2018, zunächst als Leiter des Kinderchors Wollrode, ab 2019 dann als musikalischer Leiter des Chorverein Liederkranz 1902, Spangenberg. Als Kreischorleiter möchte er in den kommenden Jahren seinen Beitrag dazu leisten, dass Chormusik nicht nur als Hobby der „gesetzteren“ Generation in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. „Denn Gesang ist die direkteste Musikform, die Jung und Alt, Klassik und Pop, laut und leise miteinander verbinden kann.“

Waldeckischer Sängerbund

Der größte Sängerbund im Mitteldeutschen Sängerbund liegt an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen. Geschichtsträchtige Städte wie die Fürstenstadt Bad Arolsen, die Hansestadt Korbach und das ehemalige Staatsbad Bad Wildungen bilden die Mittelpunkte. Drumherum sind die Chöre und Vereine angesiedelt. Die Seen Twiste, Diemel und Edersee bieten eine Vielfalt von Freizeitaktivitäten und sind in die Mittelgebirgslandschaft eingebettet. Das ist der Wirkungskreis von Bruno Mecke und Rüdiger Pfankuche.

Nur vereint „wird der Sänger seine wahre Aufgabe erkennen“

Der Waldeckische Sängerbund (WSB) feiert in diesem Jahr sein 100. Gründungsjubiläum. Die Wurzeln der Sängerbewegung Waldecks reichen weiter zurück. Die erste „Liedertafel“ Waldecks wurde am 2. Dezember 1839 in Arolsen gegründet, den ersten Gesangsverein im damaligen Fürstentum. Es folgten weitere Vereinsgründungen (1841 Mengerlinghausen und Wildungen, 1842 Korbach, 1843 Sachsenhausen, 1844 Rhoden, 1845 Kleinern und 1846 Twiste), und im Oktober 1841 wurde der Waldeckische Liederbund, die Urzelle des heutigen WSB, auf Anregung des Privatlehres Trebitz auf dem Mühlhäuser Hammer ins Leben gerufen. Schon am 22. Mai 1842 feierten die „Liedertafeln“ Korbach, Mengerlinghausen und Arolsen das erste Singfest des Waldeckischen Liederbundes. Ein reges Vereinsleben der Gesangsvereine begann. Sie feierten alle Jahre das Bundessängerfest, bis 1883 unerwartet der 18 Jahre zuvor entstandene Eder-Diemel-Sängerbund aufgelöst wurde, der dem Waldeckischen Liederbund gefolgt war. Dadurch entstand die Lücke, die dazu führte, dass der WSB offiziell erst jetzt 100jähriges Bestehen feiern kann. Ein Mann war von der Zerrissenheit und Ziellosigkeit der Gesangsvereine im Waldecker Land besonders enttäuscht: Fritz Riese. Seiner Idee, die Sänger zu vereinen, wollte er am 28. und 29. Mai 1922 beim Sängerfest in Külte, dem ersten nach dem verlorenen Krieg, zum Durchbruch verhelfen. Fritz Riese war zu jener Zeit Dirigent des MGW Külte. Und als alle Vereine gesungen hatten, fanden sich Lehrer Riese, Chorleiter Hermann Ermich und der Lehrer und Dirigent Fritz Gottschalk aus Braunsen zusammen, um zu beraten. Das Ergebnis ihrer Debatte lautete: „Nur wenn der enge Vereinsrahmen gesprengt, die Öffentlichkeit gewonnen, alle Sänger in einem Bunde vereint und die Chorleiter als Seele ihres Vereins allen Anforderungen gewachsen sind, dann erst wird der Sänger seine wahre Aufgabe erkennen und das Volk seine Sänger verstehen“. Durch die „Waldeckische Landeszeitung“ berief Riese am 21. September 1924 eine allgemeinen Dirigententag in Korbach ein. Es sollte der Geburtstag des Waldeckischen Sängerbundes werden. Beim ersten Sängertag am 16. November 1924 wurde die von einer Kommission ausgearbeitet

Satzung, die größtenteils heute noch Gültigkeit besitzt, beschlossen und Fritz Riese einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Der Sängerbund umfasste bei seiner Gründung 42 Vereine in fünf Bezirksgruppen, 1501 aktive Sänger und 617 passive Mitglieder. Der WSB, der sich dem Mitteldeutschen Sängerbund anschloss, war damit auch Mitglied im Deutschen Sängerbund. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 wurden die Vereine gleichgeschaltet. Vorsitzende wurden „Vereinsführer“ oder „Bundesführer“ und kein Verein durfte weiterarbeiten, wenn er sich nicht den bestehenden, anerkannten Bündnissen anschloss. 1934 zählte der Sängerbund 97 Vereine mit insgesamt 2389 aktiven Sängern und 1045 passiven Mitgliedern. Aus dem „Waldeckischen Sängerbund“ wurde auf Befehl der „Sängerkreis Waldeck“. Mit der stetig zunehmenden Willkür-Herrschaft der Bundesführung in Kassel wurde WSB-Vorsitzender Fritz Riese nicht fertig. Er legte schließlich am 4. Februar 1936 nach zwölf Jahren sein Amt nieder. Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden sich bald schon die alten und heimgekehrten Sänger und Chorleiter zusammen, um die überall stark dezimierten Vereine wieder mit Leben zu erfüllen. Inzwischen sang man wieder in neun Bezirken und 78 Vereinen. Im Oktober 1949 rief Rudolf Klaus, Vorstandsmitglied des WSB, die Vorstände aller Vereine zu einer Vertreterversammlung nach Korbach. Dabei wurde die Konstituierung des WSB beschlossen und Rudolf Klaus zum kommissarischen Vorsitzenden des WSB gewählt. 1950, beim ersten Sängertag nach dem Krieg, wurde der Vorstand beschlossen. Beim Sängerbundfest 1952 in Korbach wurde ein neues Bundebanners geweiht. Das „singende, klingende Waldecker Land“ stellt sich im Jubiläumsjahr wie folgt dar: 89 Vereine in 67 Orten, knapp 4.500 Mitglieder, von denen annähernd 1.600 aktive den Chorgesang pflegen. Der Waldecki-

sche Sängerbund präsentiert sich im Jubiläumsjahr mit seinen 10 Sängerbezirken als starker Zusammenschluss, wengleich die Mitgliederzahl wie auch in den Vorjahren weiter rückläufig ist. Wer aber glaubte, dass das Chorwesen in Waldeck-Frankenberg durch Corona eingeschlafen sei, sah sich getäuscht, denn im vergangenen Jahr lebte der Chorgesang so richtig auf, indem das 1. Waldeck-Frankenger Chorfestival Premiere in der Kreisstadt Korbach feierte. Zahlreiche Frauenchöre, Männerchöre, Gemischte Chöre, Projektchöre und Kinderchöre brachten auf fünf Bühnen ihr Repertoire dar. Die Lust aufs Singen sprang schnell aufs Publikum über, und so schufen die Sängerinnen und Sänger Musiker eine freudige, friedliche Atmosphäre in der Altstadt. Die Zuhörer sangen, schunkelten und klatschten mit. Zur Zeit plant der Festausschuss das Jubiläumskonzert des WSB am 14. September 2024 in der Nikolaikirche in Korbach.

Vorsitzender Bruno Mecke

Ganz spontan hat Bruno Mecke „Nein“ gesagt, als er im November 2011 einen Anruf vom damaligen Vorsitzenden des Waldeckischen Sängerbundes (WSB), Klaus Schmutzler, erhielt. Der hatte ihn gefragt, ob er seine Nachfolge in dem Ehrenamt antreten wolle. Bruno Mecke mochte nicht, zumal er bereits als Mitglied im Ortsbeirat seines Heimatortes Höringhausen und im Stadtparlament der Stadt Waldeck Ämter innehatte. „Das wird mir alles zu viel“, dachte er. Klaus Schmutzler ließ nicht locker, fragte erneut an. Na gut, daraufhin ließ sich der Höringhäuser zur Teilnahme an einer WSB-Vorstandssitzung überreden – und dort zur Kandidatur für den Vorstandsposten. Beim Waldeckischen Sängertag am 17. März 2012 in Korbach - Lelbach wurde Bruno Mecke einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Seit dieser Zeit hat er etliche Vorstandssitzungen einberufen und geleitet, Bundessängertage des Mitteldeutschen Sängerbundes besucht, und viele Termine innerhalb des WSB wahrgenommen. Dazu gehören unter anderem Ehrungen und Grußworte bei Vereinsjubiläen, denn Repräsentieren ist bei solchen Chorveranstaltungen angesagt.

Bruno Mecke ist froh, dass er sich diese Aufgaben mit seinen beiden Vertretern Astrid Behle und Wilfried Maier teilen kann und mit Geschäftsführer Norbert Alsdorf einen engagierten Mitstreiter hat. Auch im Musikausschuss ist mit Rüdiger Pfankuche ein kompetenter Chorleiter mit von der Partie. Die Arbeit „zwischen durch“ wie Post erledigen und Emails beantworten, Telefonate führen oder Organisieren von Veranstaltungen und Suche nach Chorleitern ist Bruno Mecke gewohnt. Schließlich ist er seit 2003 der Vorsitzende des MGV Höringhausen. In diesem Chor singt er seit 1999 mit. Für die Zukunft der Gesangsvereine würden außer Sängern besonders Chorleiter gebraucht. Davon gebe es viel zu Wenige, meint Bruno



Rüdiger Pfankuche

Mecke und zählt Chöre auf, die wegen vergeblicher Chorleitersuche derzeit ruhen. Die Chorleiterauswahl sei darum besonders wichtig. Was die Literaturlauswahl betrifft, müsse man einen Mittelweg finden. Junge Leute seien mit dem alten Liedgut kaum zu begeistern. Man müsse offen sein für neue Ideen, besondere Konzertformen ausprobieren, ohne die Interessen der älteren Sängerinnen und Sänger aus den Augen zu verlieren. Kinder müssten in der Schule fürs Singen interessiert werden, um später Lust am Chorgesang zu haben. Für ganz wichtig hält es Bruno Mecke, den Sängern ein Gefühl von Gemeinschaft zu vermitteln. Denn Singen sei im Chor erst richtig schön.

Musikausschussvorsitzender des WSB Rüdiger Pfankuche

Rüdiger Pfankuche ist 67 Jahre alt. Die Musik ist zu seinem Lebensinhalt geworden. Mit 11 Jahren lernte er Klavier und von da an hatte er sich der Musik verschrieben. 1973 war er zunächst Sänger im Männer-Gesangsverein Oberschledorn, später dann auch Vizechorleiter. Seit 1990 leitet er den Gesangsverein Eimelrod. 1993 absolvierte er an der Musikakademie Kassel den Chorleiterlehrgang. Aber auch auf Sängerkreisebene hat Pfankuche eine Wirkungsstätte gefunden. Seit 2001 ist er Bezirks-Chorleiter für den Bezirk Upland. 2013 wurde er in den WSB-Musikausschuss gewählt. Und weil das alles noch nicht genug ist, gibt er auch Schulungen für Chorhelfer und Chorleitungen und war bei der Organisation zum Hessentag und später beim Chorfestival in Korbach maßgeblich beteiligt.



Bruno Mecke - Kreisvorsitzender

Aktuelles

Zusammenschlüsse einiger Sängerkreise

Immer häufiger arbeiten Vereine und Sängerkreise schon seit Jahren erfolgreich zusammen. Die Gründe dafür sind individuell. Manchmal mündet diese Zusammenarbeit in einer Fusion oder einer geschlossenen Übernahme der Vereine eines vorstandsvakanten Sängerkreises. Welches auch immer die richtige Lösung ist, entscheidet der Sängerkreis. Eins ist sicher, die Institution wird gestärkt und hat eine noch größere Lobby.

Sängerkreises Chatten-Efzetal

Der 97. Kreissängertag des Sängerkreises Chatten war zugleich der erste des neuen Sängerkreises Chatten-Efzetal. Nach zwei Jahren Vorbereitung wurden nun die beiden Sängerkreise Efzetal und Chatten zusammengelegt. Der Sängerkreis Efzetal löste sich auf und die ehemaligen Mitgliederschöre traten dem Sängerkreis Chatten bei. Acht zusätzliche Vereine für den neuen Sängerkreis. 47 Delegierte aus 18 Gesangsvereinen, 1 Instrumentalgruppe und 3 Schulchören stimmten über eine neue Satzung, den Namen und den neuen Vorstand ab.

Zur Eröffnung sang der größte Chor des Sängerkreises aus Wabern unter anderem den Sängerspruch der Chatten, um die neuen Mitglieder zu begrüßen. Sie waren die Gastgeber in der Mehrzweckhalle Wabern, die auch für Getränke, Kaffee und selbstgemachte Kuchen sorgten. Stellvertretend für den Bürgermeister der Gemeinde Wabern, sprach Wolfgang Nelke ein Grußwort und freute sich, dass nun alle Chöre der Gemeinde in einem Sängerkreis vereint sind.

Die Neuen sind die Alten.

Die Pause wurde auch für ein Treffen der Chorleiterinnen und Chorleiter genutzt, die die neue Kreis-Chorleiterin und ihren Vertreter wählten. Sonja Störmer als Kreis-Chorleiterin und Gerrit Momberg als stellvertretender Kreis-Chorleiter wurden anschließend in der Versammlung bestätigt. Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurden die beiden ehemaligen Vorsitzenden der einzelnen Sängerkreise wiedergewählt. So vertreten jetzt Ulrich Kreuter als erster Vorsitzender und Klaus Trollhagen



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Gesa Brede (Schriftführerin), Gerlinde Bräutigam (Kassiererin), Sonja Störmer (Kreischorleiterin), Heinz Lesch (Beisitzer), Jacqueline Roscher (stellv. Schriftführerin), Werner Heinevetter (Beisitzer), Ulrich Kreuter (Vorsitzender), Klaus Trollhagen (stellv. Vorsitzender), Sandra Schmidt (stellv. Kassiererin), Gerrit Momberg (stellv. Kreischorleiter), Gerhard Henkel (Beisitzer)

als stellvertretender Vorsitzender den neuen Sängerkreis. Schriftführerin wurde Gesa Brede, Stellvertreterin Jacqueline Roscher. Kassiererin ist nun Gerlinde Bräutigam, ihre Stellvertreterin ist Sandra Schmidt. Des Weiteren wurden drei Beisitzer gewählt: Werner Heinevetter, Heinz Lesch und Gerhard Henkel.

Das neue Team hat sich auch schon wieder viel vorgenommen: Einige Chöre werden beim Hessentag in Fritzlal auf verschiedenen Bühnen zu sehen und zu hören sein. Beim „Tag des Liedes“ auf der Marktplatzbühne am 26.05. werden sich drei Chöre des Sängerkreises präsentieren. Aber auch an den anderen Tagen sind für Chöre Bühnen in der Stadt verteilt. 2025 soll wieder das Workshop-Wochenende „Musik ErLeben“ mit der Stadt Gudensberg durchgeführt werden.

Dafür müssen der Termin und die Dozenten schnellstmöglich festgelegt werden. Das deutsche Chorfest wird auch 2025 wieder stattfinden, diesmal in Nürnberg. Der Sängerkreis plant eine gemeinsame Fahrt dorthin. Mit dem Hessenlied wurde die Sitzung beendet.

*Gemeinsam in die Zukunft
– für die Musik – für die Chöre*

Erstarkt - Sängerkreis Mittelwerra nimmt benachbarte Chöre auf

Vor mehr als einem Jahr war die Zukunft nach der Coronakrise beim Sängerkreis Unterwerra ungewiss. Es ließ sich kein vollständiger Vorstand mehr finden, um die Geschicke des Sängerkreises weiterzuleiten. Fünf Optimisten, erklärte sich kurzer-

hand bereit die nötigen Aufgaben unter sich aufzuteilen und für die Zukunft zu kämpfen – für die Musik, für die Gemeinschaft, für den Verein.

Recht schnell wurde jedoch klar, dass dies dem Sängerkreis Unterwerra aus eigener Kraft nicht mehr möglich war. So reifte der Entschluss, sich einem Nachbarsängerkreis anzuschließen und die Wahl fiel auf den Sängerkreis Mittelwerra. Seit 2023 gab es Abstimmungsgespräche zwischen beiden Sängerkreisen. Nach mehreren Gesprächen der Vertreter beider Sängerkreise traten die 9 Vereine des Sängerkreises Unterwerra in einem außerordentlichem Kreissängertag am 13.01.2024 dem Sängerkreis Mittelwerra bei.

Die Vorstände blieben zunächst geschäftsführend im Amt bis zum regulären Kreissängertag am 02.03.2024 in Neuerode. Hier wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich aus Vertretern beider Sängerkreise zusammensetzt:

Vorsitzender: Michael Schröter
stellv. Vorsitzende: Gabriele Vogelei
Geschäftsführung: Wolfgang Döbler
stellv. Geschäftsführung: Sabrina Werner
Schatzmeisterin: Eva Mähler
stellv. Schatzmeisterin: Silvia Hartmann
Kreischorleiterin: Ulrike Hildebrandt
stellv. Kreischorleiter: Bernd Heckmann
Kinder- und Jugendarbeit: Ulrike Hildebrandt
Öffentlichkeitsarbeit: Ariane Eifler

Es ist zu hoffen, dass der Zusammenschluss der Chöre im neuen Sängerkreis Mittelwerra neue Möglichkeiten für Wachstum und Innovation eröffnet und die reiche Geschichte des Chorgesangs entlang der Werra weiterhin bestehen kann. Die Vereinigung der Sängerkreise Mittelwerra und Unterwerra symbolisiert nicht nur

Sängerkreis Chatten-Efzetal

Nach der Fusion der beiden Sängerkreise sind die Vorsitzenden Ulrich Kreuter und Klaus Trollhagen unter folgender Emailadresse zu erreichen:

vorstand@sk.chatten-efzetal.de

Der Aufbau einer neuen Website ist in Arbeit.



Der neue Vorstand (v.l.n.r.): Wolfgang Döbler, Silvia Hartmann, Eva Mähler, Sabrina Hefler, Ariane Eifler, Gabriele Vogelei, Bernd Heckmann, Michael Schröter

die Zusammenführung zweier musikalischer Gemeinschaften, sondern auch das Bestreben, die reiche Tradition des Chorgesangs zu bewahren und zu fördern. Mit der Leitung von Michael Schröter und der Unterstützung von 23 Chören, die sich von Herleshausen bis Witzenhausen erstrecken, übernimmt der Sängerkreis Mittelwerra eine zentrale Rolle in der musikalischen Entwicklung der Region.

Der neue Vorstand möchte mit neuen Ideen und viel Engagement dem Chorgesang wieder mehr Gehör verschaffen. Bei

den ersten Treffen wurden bereits neue Impulse, interessante Ideen und Visionen erarbeitet, um eine verstärkte öffentliche Präsenz anzustreben. So ist auch eine eigene Website im Aufbau. Der Sängerkreis organisiert Fortbildungen für Chorleiter und Sänger, um sicherzustellen, dass die Qualität des Chorgesangs weiter verbessert werden kann. Darüber hinaus organisiert er Konzerte und Veranstaltungen, die den Chören die Möglichkeit geben, ihr Können zu präsentieren und die Freude am Gesang weiterzugeben. In den vergangenen bei-

den Jahren wurden von Michael Schröter als Vorsitzendem und Ulrike Hildebrandt als Kreis-Chorleiterin bereits verschiedene Kreis-Chorkonzerte organisiert und durchgeführt. Auch in diesem Jahr sind insgesamt drei Konzerte vorgesehen, das erste Konzert wurde bereits am 08.06.24 mit Erfolg in der Stadtkirche zu Wanfried durchgeführt. Es folgen noch zwei weitere Konzerte, eins davon im September in Herleshausen, das andere in der Vorweihnachtszeit in Witzenhausen, und damit im neu hinzugewonnen Gebiet des Sängerkreises. Darüber hinaus werden einige Chöre und der Sängerkreis auch beim Jubiläum zum 50. Geburtstag des Werra-Meißner-Kreises am 01. September präsent sein. Die Chöre bekommen die Gelegenheit, im Schlosspark aufzutreten. Durch Landrätin Nicole Rathgeber sollen verdiente Sängerinnen und Sänger mit der Ehrenplakette des Werra-Meißner-Kreises ausgezeichnet werden. Einen passenderen Tag, als den Geburtstag des Werra-Meißner-Kreises, kann es für diese Ehrung nicht geben.

Der Sängerkreis ist auch Bindeglied zwischen den einzelnen Chören und dem Mitteldeutschen Sängerbund, um die Interessen der Chöre auf überregionaler Ebene zu vertreten. Er unterstützt die Chöre administrativ und organisatorisch, damit diese sich auf das Wesentliche – das Singen und die Musik – konzentrieren können. Durch all diese Bemühungen trägt der Sängerkreis wesentlich zur Erhaltung und Bereicherung des Chorgesanges bei.

Für das Jahr 2025 steht das 100jährige Jubiläum des Sängerkreises Mittelwerra an. Die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten laufen bereits.

Ariane Eifler und Michael Schröter

Neue Männer braucht das Land.

Das Vereinsleben in den Gesangsvereinen wird stets hochgehalten. Die Kommunalpolitiker finden immer lobende Worte, wenn sich ein Gesangsverein mit seinem Vorstand engagiert. Das Ehrenamt ist wichtig und ist aus der deutschen Gesellschaft kaum wegzudenken. Doch es bröckelt hier und da. Besonders die Männergesangsvereine verzeichnen immer wieder Verluste in ihren Reihen. Um dagegen anzugehen, suchen die übergeordneten Verbände und auch die Vereine Lösungen für dieses Problem. Ein Lösungsvorschlag ist die Mitgliederwerbung. Wie diese aussehen kann, dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten. Neben dem üblichen Flyer, Schnupperchorstunden und musikalischem Frühschoppen, gibt es aber auch Workshops mit erfolgreichen Stimmbildnern oder Chorleitern. Diese haben das Ziel, Sänger, die bereits in einem Chor singen anzusprechen, aber auch solche, die eigentlich gar nicht wissen welchen Stimmumfang die eigene Stimme hat. Diese Möglichkeit hat der Mitteldeutsche Sängerbund den Männerchören oder den „Sing-Neugierigen“ für den 16. November in Bebra geplant. Einen ganzen Tag lang wird unter der Leitung von Tristan Meister die eigene Stimme herausgefordert, Neues auszuprobieren und sich auf das Singen im Chor einzulassen. Gegen Abend wird dann das Vokalensemble „Vocabella“ hinzukommen, um sich dann gemeinsam mit den Workshopteilnehmern auf das anschließende kleine Konzert vorzubereiten. Das Vokalensemble „Vocabella“ ist über die Grenzen Hessens und Deutschland bekannt. Ihre Konzertreisen führten sie bis nach Südamerika. Sie waren erfolgreich bei verschiedenen Wettbewerben und vertraten Deutschland beim World Symposium on Choral Music in Neuseeland. Ihr Chorleiter Tristan Meister arbeitet als Dirigent und Dozent für Chordirigieren an den Musikhochschulen Mannheim und Frankfurt am Main. Er ist Herausgeber mehrerer Chorbücher, arbeitet regelmäßig als Juror bei Wettbewerben und ist ein gefragter Workshop- und Kursleiter bei nationalen und internationalen Chorfestivals.

Nähere Informationen und Anmeldung unter www.mitteldeutschersaengerbund.de



Monika Friedrich

Mitteldeutscher Sängerbund e.V., Sitz: Kassel



Männerchor-Workshop mit Tristan Meister und dem Vokalensemble „Vocapella“

- Wann:** Samstag, 16. November 2024
- Wo:** Evangelisches Gemeindehaus, Grüner Weg 2, 36179 Bebra
- Ablauf:** 10:00 bis 13:00 Uhr Workshop-Teilnehmer erarbeiten
Literatur mit Tristan Meister
- Mittagspause -
14:30 bis 17:00 Uhr Probe mit Vokalensemble „Vocapella“
19:30 Uhr gemeinsames Abschlusskonzert

Teilnahmegebühr incl. Arbeitsmaterial und Mittagessen: 30,- €

=====

Anmeldung per E-Mail: msbkassel@gmx.de

oder: Mitteldeutscher Sängerbund, Ulmenstraße 16, 34117 Kassel

Bitte angeben: **Name, Wohnort, Telefon-Nummer und E-Mail-Adresse**

Konto: MSB, DE53 5206 2601 0000 6642 00

Mit Zahlungseingang wird die Anmeldung verbindlich,
eine gesonderte Bestätigung erfolgt nicht.

Anmeldeschuss: 01.10.2024

Solange die Ausschreibung auf unserer Homepage:

www.mitteldeutscher-saengerbund.de

eingestellt ist, sind noch Plätze verfügbar.

Förderung aus Landesmitteln 2024

Die Förderung der Vereine in unserem Sängerbund erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung von Fördergeldern durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur in Wiesbaden. Der Bescheid liegt noch nicht vor (Stand: 24.06.2024).

Bezuschusst werden: Auslagen unserer gemeinnützigen Mitgliedsvereine im Zeitraum vom 21.09.2023 bis 20.09.2024 für die Anschaffung von:

- 1. Musikinstrumenten** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Instruments. Bei einer Anschaffung über 410 € bitte eine unterschriebene Inventarliste mit einreichen.
- 2. Notenmaterial** Ersichtlich sein muss die genaue Bezeichnung des Notensatzes.
- 3. Software** Notenbearbeitungsprogramme
- 4. Chorleiterfortbildung** Anerkannt werden z.B. Ausgaben der Vereine für Lehrgangsgebühren (keine Fahrtkosten) von Teilnehmern wie z. B. an der Chorleiterschule Kassel und/oder dem Seminar „Singwerkstatt“.

Nicht bezuschusst werden: *Unterhaltung und Instandhaltung von Musikinstrumenten sowie Anschaffung, Unterhaltung und Instandhaltung von Verstärkeranlagen und Mikrofonen.*
Notenmappen, -ständer, -schränke
Chorleiterhonorare und Stimmbildungsseminare der Chöre

Als Nachweis benötigen wir:

1. Original-Rechnungen (Name des Vereins muss auf der Rechnung stehen)
2. Als Zahlungsnachweis reichen Sie bitte eine Kopie des Kontoauszuges Ihrer Bank ein (Durchschlag der Überweisung reicht nicht aus), bzw. Quittung bei Barzahlung
3. Nachweis der Gemeinnützigkeit (Kopie des aktuellen Freistellungsbescheids)

Das Formular bitte vollständig ausfüllt, unterschrieben und mit allen erforderlichen Unterlagen an die MSB-Geschäftsstelle (Ulmenstraße 16, 34117 Kassel) schicken.

Letzter Abgabetermin: 30. September 2024

Unvollständig ausgefüllte, nicht unterschriebene oder ohne vollständige Unterlagen eingereichte Anträge können nicht bearbeitet werden und werden nicht nachgefordert!

Der Mindestbetrag Ihrer eingereichten Rechnungen muss 150 Euro betragen, die Höhe des Förderbetrages ist abhängig von der Summe aller eingereichten Rechnungen. Entsprechend der Bewilligungsbedingungen sind wir gehalten, dass die Mindestförderhöhe von 50 € pro Verein nicht unterschritten werden darf.

Bei Unklarheiten und Fragen ist Ihnen die Geschäftsstelle gerne behilflich.

Tel: 0561 – 15 888

E-Mail: msbkassel@gmx.de

Kolumne

Harmonie im Chaos – Ein Blick hinter die Kulissen eines gemischten Chores

Als passionierter Sängerin erlebe ich jede Woche ein faszinierendes Zusammenspiel von Stimmen und Persönlichkeiten und Geschichten, die den Choralltag würzen.

Es fehlen Noten – das könnte das Motto unseres Chores sein. In unserem Probenraum herrscht stets eine gewisse Notenknappeheit. Ob vergessen oder verloren - in diesen Momenten entfaltet sich die wahre Kreativität der Gruppe.

Immer zu spät – eine Tatsache, die sich hartnäckig durch den Chor zieht wie ein roter Faden. Egal, wie früh die Probe angesetzt ist. Es gibt immer diejenigen, die mit einem strahlenden Lächeln und einem leichten Schritt durch die Tür huschen, gerade wenn der Dirigent zum Start ausholt.

Doch auch hier zeigt sich die Gelassenheit der Chormitglieder. Die Verspäteten werden herzlich empfangen, als wäre ihre Ankunft der Höhepunkt des Abends.

Das ist mein Platz – ein Ausspruch, der nicht nur im Kino, sondern auch im Chor häufig fällt. In einer Gruppe von Menschen, die so unterschiedlich sind wie die Töne, die sie singen, ist die Platzwahl ein heikles Thema. Mit der Zeit etablieren sich eben unsichtbare Grenzen, die nur diejenigen verstehen, die regelmäßig nebeneinanderstehen.

In all diesen kleinen Unvollkommenheiten liegt der wahre Zauber unseres Chores. Hinter den Kulissen verbirgt sich eine Welt voller Lachen, ein Ort, an dem die Liebe zur Musik über allem steht.

Bettina Waitz Vorsitzende - Volkschor Niedervellmar

Aus den Sängerkreisen

Sängerkreis Chatten-Efzetal

Hessentag in Fritzlar – Wir singen im Projektchor

Chorvereinigung Geismar 1891 e.V.

Den Hessentag in Fritzlar nahmen wir zum Anlass einen Projektchor zu gründen. Unseren Aufruf veröffentlichten wir vor der Sommerpause 2023 und im September 2023 trafen sich insgesamt 85 Frauen zu den ersten Proben.

Die Liedauswahl hatten wir bereits vor dem Probenstart getroffen:

- Nette Begegnung
- Dream a little dream
- Sweet dreams
- Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben
- The Parting Glass
- Bring me little water, Silvy

Der Sängerkreis Chatten schaffte die Bücher „Reine Frauensache“ an. Unser Verein übernahm die weiteren Kosten. Finanzielle Unterstützung bekamen wir von den örtlichen Banken VR-PartnerBank und Kreissparkasse Schwalm-Eder.

Sonja Störmer übernahm die Aufgabe, erfahrene Sängerinnen und Anfängerinnen in einem großen Chor unter einen Hut zu bringen, was nicht immer einfach war. Unsere Proben fanden jeden dritten Donnerstag im DGH Geismar statt. Zusätzlich fanden zwei Probenstage im Hardehäuser Hof in Fritzlar statt. Die letzten beiden Proben fanden im DGH Unshausen statt, da das

Geismarer DGH bereits von Helferinnen und Helfern beim Aufbau des Hessentages belegt war.

Der Auftritt mit 57 Sängerinnen fand am vom MSB organisierten Tag des Liedes am 26. Mai 2024 auf der Marktplatzbühne statt. Bei wechselhaftem Wetter war der Marktplatz voller Zuhörer und Zuschauer, die den Auftritt mit viel Beifall belohnten.

Die Sängerinnen waren sehr zufrieden und stolz. Wann gibt es das nächste Projekt?

Chorvereinigung Geismar 1891 e.V.

Nachruf Angela Schlehuber

Chorleiterin von 2000 bis 2010

Im Sommer 2000 übernahm Angela Schlehuber aus Schauenburg die Leitung des Gemischten Chores der Chorvereinigung Geismar 1891 e.V. als Nachfolgerin von Franz-Josef Malkus. Bereits im März 2001 erfolgte auf Initiative von Angela Schlehuber die erste Schnupperprobe des Nachwuchschores „New Voices“. Als Musiktherapeutin begann Angela Schlehuber jede Probe mit einer Einheit zur Stimmbildung. Neues Liedgut, wie „Heaven is a wonderful place“ und „Du passt so gut zu mir“ sowie „Tourdion“ bereicherten das Repertoire. Nicht nur das Repertoire, sondern auch gemeinsame Chorwochenenden sowie die Chorkleidung trugen ihre Handschrift. Und so traten beide Chöre 2003 beim Kul-



Angela Schlehuber

turtreff auf dem Fritzlarer Marktplatz auf. Ein erstes großes Benefizkonzert fand 2005 in der Stadtkirche Fritzlar statt. Die große Motivation der Sängerinnen und Sänger beider Chöre ermutigte alle zur Teilnahme an Chorwettbewerben des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB). Dies wurde mit mehreren Prädikaten belohnt. Die New Voices ersangen 2005 und 2009 den Titel Leistungschor. Der gemischte Chor erhielt 2007 ebenfalls den Titel Leistungschor. Ein besonderes Konzert fand am 06. Juni 2009 in der Karlskirche Kassel statt. Neben den New Voices beteiligten sich weitere Frauenchöre. Die Chorleiter Angela Schlehuber, Karl-Heinz Wenzel und Nicoline Hake sangen „With a little help from your friends“.



Klatschübung des Projektchores



Adventsgottesdienst



Stellprobe des Projektchores



Projektchor Juni 2010 bis Juni 2011



Konzert in der Stadtkirche Fritzlar



New Voices bei der Zelterfeier

Im Oktober 2010 feierte der Chor einen großen Familienabend mit einem bunten Programm zum Jubiläum: Zehn Jahre Chorleitung mit und für Angela Schlehuber. Aus gesundheitlichen Gründen gab Angela Schlehuber die Leitung des Gemischten Chores und der New Voices der Chorvereinigung Geismar 1891 e.V. Ende 2010 ab. Den Projektchor „120 Stimmen für 120 Jahre Chorgesang in Geismar“ leitete sie bis zum Jubiläum im Juni 2011 und trat mit diesem im großen Festzelt auf. Der Chor erinnert sich gern an die vielen großen und kleinen Konzerte und an die Motivation Sängerinnen und Sänger mit ihrer neuen modernen Chorliteratur für den Chorgesang zu begeistern. Sie legte großen Wert auf Stimmbildung, so dass es möglich war Proben in den einzelnen Stimmen anzubieten. Schließlich konnte sie Sonja Störmer motivieren die Chorleiterschule zu besuchen. So war man sicher, dass die Chorarbeit im Sinne von Angela Schlehuber erfolgreich weitergeführt wurde. Im Mai 2024 verstarb Angela Schlehuber und fand ihre letzte Ruhe im Ruheforst Kaufungen.

Wir erinnern uns in großer Dankbarkeit an Angela Schlehuber.

Chorvereinigung Geismar 1891 e.V.

Auftritte der New Voices beim Hessentag

Die New Voices haben nicht lange überlegt, als die Anfrage des MSB zur Mitwirkung bei der Zelterfeier am 24. Mai 2024 hereinkam. Sich beim Hessentag in der Heimatgemeinde zu beteiligen, ist eine Selbstverständlichkeit. Vor der Eröffnung der Zelterfeier nahm sich das Hessentagspaar Zeit für ein Foto mit uns, worüber wir uns sehr gefreut haben. Unsere Chorleiterin Sonja Störmer gehörte zum Vorbereitungsteam und hat für unsere beiden Auftritte gekonnt den Rollenwechsel zur Chorleiterin bewältigt. Wir sangen „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett, Sweet Dreams, Probier's mal mit Gemütlichkeit und The parting

Glass“. Es war für uns der erste Auftritt in der renovierten Stadthalle und wir konnten deutliche Verbesserungen in der Akustik feststellen. Auch den Blick von der Bühne auf die Stadt haben wir genossen.

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen des MSB für die gute Organisation. Schön, dass wir eine Parkerlaubnis auf dem Parkplatz neben der Stadthalle bekommen hatten.

In der Mittagszeit hatten wir Gelegenheit die vielfältigen Angebote auf der Hessentagsstraße zu genießen. Da ein Chor seinen Auftritt im Rahmen des vom MSB organisierten Tag des Liedes abgesagt hatte, waren wir eingesprungen und traten wir am frühen Nachmittag auf der Marktplatzbühne auf. Bei uns als zweitem Chor gab es noch einiges an der Beschallungsanlage zu richten. Gerne warteten wir, bis diese optimal eingerichtet war. Wir hatten einige unserer Lieblingslieder ausgewählt und sangen „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett, Probier's mal mit Gemütlichkeit, Sweet Dreams, Royals, The Parting Glass“. Unsere Chorleiterin Sonja Störmer leitete uns wie immer souverän und sorgte für eine gute Stimmung bei uns Sängerinnen. Wir freuten uns darüber vor einem so großen Publikum zu singen und zwischen den Zuschauern auch viele bekannte Gesichter zu sehen. Für die meisten Sängerinnen der New Voices sollte später am Nachmittag noch der lange geplante Auftritt des Projektchores Hessentag folgen.

Chorfest Freudenthal

Jubiläumswochenende vom 15. bis 16. Juni 2024

135 plus 1 Jahre MGV „Sängerlust 1888“ Freudenthal-Pfaffenhausen und 5 Jahre Spartenchor „So la-la“

Wow, ...dass Chorfest in Freudenthal hat so richtig geboomt ... und all unsere Erwartungen übertroffen!

In der musikalisch geschmückten Festscheune begrüßten an beiden Tagen unseres Festes der Vorsitzende Klaus Trollhagen,

die stellvertretende Vorsitzende Carmen Schneider sowie Heinz Lesch als Leiter des Spartenchores „So la-la“ die geladenen Chöre, Ehrengäste und zahlreichen Besucher. Das Trio moderierte abwechslungsreich aus 136 Jahren Vereinsgeschichte des Männergesangsvereins und beschrieb, wie aus dem einstigen Projektchor „So la-la“ ein fester Bestandteil des Männerchores wurde.

Eine besondere Ehrung erhielt am Samstag unser ältester Sänger Karl Lerch (85. Lebensjahr) sowie Finn Scherf als jüngster Sänger (15. Lebensjahr). Die beiden haben viel gemeinsam, sie musizieren gerne mit Akkordeon, Mundharmonika und der eigenen Stimme, außerdem wohnen sie in derselben Straße in Freudenthal und sind direkte Nachbarn. Was sie unterscheidet, ist ein unglaublicher Altersunterschied von 70 Lebensjahren!

Nach den Grußworten der Ehrengäste startete das Chorprogramm.

Die Chöre Singgemeinschaft MGV Freudenthal/MGV Spieskappel, „Ohrwürmer“ aus Gudensberg, Spartenchor „So la-la, Singgemeinschaft MGV Altenlotheim/MGV Bottendorf, Chorgemeinschaft Altenlotheim, MGV Ellershausen und der Chor „Reine Männersache“ brachten einen Querschnitt durch die gesamte Männerchorliteratur. Mit Rock, Pop, Schlagern, Weinliedern und zeitgenössischen Liedern ernteten sie einen tosenden Applaus. Als kleines Dankeschön erhielten die Chorleiter und Gastredner ein original Freudenthaler Überlebenspaket, welches mit Ahler



Besucher des Chorfestes in der Festhalle Trollhagen



Sonntag-Spartenchor So-la-la des MGV Sangerlust 1888 Freudenthal-Pfaffenhausen mit Dirigentin und Chorleiterin Martina Schoenewolf.



Samstag-Spartenchor So-la-la des MGV Sangerlust 1888 Freudenthal-Pfaffenhausen mit Dirigentin und Chorleiterin Martina Schoenewolf.

Worscht vom Hausmetzger Marcel Rohsler und Honig vom Heinz und seinem (Bienen-)Volk gefüllt war.

Besonders eindrucksvoll war der uberraschungsauftritt aller Mannergesangsvereine aus dem Edertal unter Leitung von Dirigentin Marion Born. Die Edertaler formierten sich in einem großen Kreis um die Tischreihen der Festhalle, Chorleiter Horst-Werner Bremmer gab den Ton an und die Mannsstimmen bewirkten mit dem gemeinsamen Lied „Benia calastoria“ allen Anwesenden ein Gansehautfeeling. Die Mannsstimmen erzeugten damit ein emotionales Klangvolumen – diese Darbietung war kaum zu toppen! Anschließend startete die Party mit „DJ Schatzty“, welche durch spontane und eindrucksvolle Gesangseinlagen der Sängerinnen und Sänger immer wieder ergänzt wurde und einen fantastischen Samstagabend abrundete!

Der Festsonntag begann um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der nahezu gefüllten Festhalle, der von unserer Pfarrerin Barbara Kunstmann gestaltet wurde.

Nach der Begrüßung und den Grußworten der Ehrengäste begann das Chorprogramm der anwesenden Chöre. Und auch diesmal konnten die Chöre das Publikum wieder voll begeistern. Ein buntes Programm aus Shanty, Volksliedern und Schlagern boten die Chöre Singgemeinschaft MGV Sangerlust Freudenthal/Pfaffenhausen mit Spieskappel, Singgemeinschaft der Chorvereine 1951 Hebel und 1981 Unshausen, die Shanty-Gruppe „Luv & Lee“, MGV

Liedertafel 1842 e. V. aus Spangenberg, der Spartenchor So la-la, MGV 1844 Lendorf/ MGV 1879 Uttershausen, Cantare Musica, Chor „Harmonie 2000 aus Falkenberg und die Knurrhahne aus Unshausen/Hebel/Falkenberg.

Der gemütliche Ausklang bei Kaffee und Kuchen wurde von den „Original Schwalm-taler Blasmusikanten“ stimmungsvoll begleitet. So gingen zwei schöne Chorfesttage zu Ende.

Wir sagen DANKE, allen teilnehmenden Chören, die unter der Leitung ihrer Dirigierenden so fabelhaft zu einem tollen Programm beigetragen haben!

DANKE allen Sängerinnen und Sängern, Kuchenspendenden, Helfenden, Sponsoren und Besuchern!

SEI DABEI! Wer Lust auf's Singen bekommen hat, darf auch gerne mal dienstags um 18:00 Uhr zum Männerchor oder ab 19:30 Uhr zum gemischt singenden So-la-la-Chor ins DGH Freudenthal zur Übungsstunde kommen, wir würden uns sehr freuen! Jederzeit ist vom erfahrenen Sänger bis zum Neueinsteiger Jeder und Jede zum Mitmachen eingeladen. Und, ...bei jeder Übungsstunde genießen wir in der Pause unseren allseits sehr beliebten EierliCHOR!

Im Namen des Vorstandsteams:
Carmen Schneider,
Stv. Vorsitzende & Pressewartin,
Kirsten Pfeil, Schriftführerin & Pressewartin

Sängerkreis Hersfeld

Gemeinsam klingt's besser

MGV Ransbach und der Freie Sangerchor Ausbach kooperieren musikalisch

Ausgangslage: Der Freie Sangerchor Ausbach sowie der MGV Ransbach waren bereits vor Corona altersbedingt jeweils auf unter 20 Sänger geschrumpft. Die Zahl verringerte sich während der Pandemie noch einmal deutlich. Zu den wöchentlichen Singstunden kamen vielleicht 12 bis 15 Männer. Die Proben hatten dann eher das Niveau eines gemütlichen Beisammenseins mit musikalischer Begleitung. Und wie fast überall blieb auch hier das Werben um Nachwuchs erfolglos. Damit war das Ende beider Gesangsgruppen in nicht allzu ferner Zukunft abzusehen, zumal den Ausbachern auch noch der Dirigent verloren ging.

Wie geht es weiter: In dieser fast schon als Notlage zu bewertenden Situation blickten die Vereine nun über den sprichwörtlichen Tellerrand und nahmen Kontakt zueinander auf. Gelegentliche gemeinsame Auftritte, etwa beim letztjährigen Frühlings- oder Adventskonzert in Ransbach, begünstigten den Vorgang. Ein akzeptabler Modus war auch schnell gefunden. Beide Vereine bleiben selbständig. Musikalisch jedoch gibt Ransbachs langjähriger Chorleiter Ralf Schmitz nun den Ton an und formiert



Rund-Gesang der Männerchöre aus dem Edertal mit Dirigentin Marion Born und Chorleiter Horst-Werner Bremmer



Unter Leitung von Ralf Schmitz haben sich der MGV Ransbach und der Freie Sangerchor Ausbach alsbald zu einem harmonischen Ensemble formiert.

te schon in kurzer Zeit die jetzt beinahe 30 Sänger zu einem klangstarken Ensemble. Zugaberufe aus dem Publikum beim „Frühlingssingen“ Ende April geben zusätzlich Auftrieb. Auch in den örtlich wechselnden Übungsstunden der lediglich zweieinhalb Kilometer entfernten Dörfer hat sich schnell ein harmonisches Miteinander entwickelt. Somit ist die Hoffnung auf ein doch längeres gemeinsames Musizieren wohl eher begründet. Der Veranstaltungskalender mit sieben weiteren öffentlichen Auftritten ist bis zum Jahresende jedenfalls schon mal gut gefüllt.

Festspielauftakt nach Maß

Chorverein beeindruckte mit Donizettis Messe und Beethovens Klavierkonzert

Von Ute Janßen

Bad Hersfeld. Die Festspielzeit wirft ihre verheißungsvollen Schatten voraus: Mit dem traditionellen Eröffnungskonzert eröffnete der Chorverein in der leider nicht voll besetzten Stadthalle den Veranstaltungsreigen für die diesjährige Festspielsaison. Mit Ludwig van Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 und Gaetano Donizettis *Messa di Gloria e Credo* hatte der künstlerische Leiter des Chorvereins, Helgo Hahn, zwei attraktive und strahlkräftige Werke ausgesucht, die perfekt zu diesem Anlass passten.

Den Solopart in Beethovens Klavierkonzert Nr. 3 hatte der Pianist Wolfgang Möller übernommen, die von Helgo Hahn souverän geleiteten Frankfurter Sinfoniker gestalteten die Orchesterparts. Ludwig van Beethoven, der in der Uraufführung 1803 selbst am Klavier saß, lässt in dieser Musik die großen Gefühle aufscheinen. Er wählte für dieses Konzert die Tonart c-Moll und verleiht ihm damit ein Alleinstellungsmerkmal: Beim dritten Klavierkonzert handelt es sich um Beethovens einziges in einer Moll-Tonart. Das Konzert ist in vielen Passagen deutlich dialogisch konstruiert. Der Solist und das Orchester werfen sich die musikalischen Bälle zu, imitieren und kontrastieren sich. Wolfgang Möller agierte am Flügel mit gewohnter Präzision und einer ausneh-

mend großen Bandbreite an Dynamik und Ausdruck im Zusammenspiel mit dem Orchester. Waren zu Beginn des ersten Satzes noch kleine Temposchwankungen wahrnehmbar, so wuchs der Klangkörper bis zum Satzschluss zu einer klanglichen und interpretatorischen Einheit zusammen. Während die beiden Allegro-Sätze vom Solisten und vom Ensemble zupackend und voller Energie interpretiert werden, bot das Largo lyrische und fließende Passagen.

Im zweiten Teil des Konzerts stand Gaetano Donizettis „*Messa di Gloria e Credo*“ auf dem Programm, ein Werk dem zwar der liturgische Messtext zugrunde liegt, das aber bei Donizetti, dem ausgewiesenen Vertreter der italienischen Belcanto-Oper, deutliche Anklänge an die weltliche Opernkunst zeigte. Hier hatte der Konzertchor des Chorvereins seinen Auftritt. Gemeinsam mit den Solisten Elsbeth Reuter (Sopran), Alexandra Paulmichl (Alt), Hubert Schmid (Tenor) und Rolf A. Scheider (Bass) gaben sie Donizettis eher selten gespieltem Werk eine bemerkenswerte Plastizität. Kleinere intonatorische Trübungen und ein leicht verwackelter Einsatz des Männerchores zu Beginn beeinträchtigten den Musikgenuss kaum. Der Chor agierte aufmerksam und präsent, das Zusammenspiel mit dem klanglich gut balancierten Solistenquartett und dem Orchester zeichnete sich durch Transparenz und Präzision aus. Elsbeth Reuter gestaltete mit ihrem leuchtenden Sopran den betont auf Virtuosität hin komponierten Sopranpart souverän und flexibel. Insbesondere in der sehr charmant gestalteten „*Laudamus te*“-Arie trat sie in einen sehr reizvollen Dialog zur Querflötensolistin. Hubert Schmid ließ gelegentlich etwas Mühe mit den Tempi erkennen, setzte aber mit seiner sehr hellen Tenorstimme immer wieder deutliche Akzente. Rolf Scheiders Bassstimme zeichnete sich durch schlanke Führung und einen ausgesprochen guten Stimmsitz aus. Alexandra Paulmichl war leider nicht solistisch zu hören. Dennoch ließ sie als Teil des Solistenquartetts ihre warm timbrierte Altstimme leuchten.

Mit anhaltendem Applaus quitierte das Publikum ein ausgesprochen festliches und gelungenes Konzert, das Lust auf die kommende Festspielsaison machte.



Wolfgang Möller spielte den Solopart in Beethovens Klavierkonzert Nr. 3.

Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg

Obersbergchor erobert die Herzen beim Konzert in der ehrwürdigen Abbey

Lullus hätte seine wahre Freude an dieser deutsch-englischen Verbindung, die ganz in seinem Zeichen steht und bestimmt den gesegneten Beistand des Heiligen hat. Der Zeitpunkt des Besuchs der Bad Hersfelder Bürgermeisterin im südenenglischen Malmesbury, wohin sie den Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg auf Konzertreise begleitet, hätte perfekter nicht gewählt sein können: Am Dienstagabend haben die politischen Vertreter im Town Council einstimmig die Resolution zur Anbahnung der offiziellen Städtepartnerschaft mit Bad Hersfeld als Basis zum „*Twinning Agreement*“ beschlossen. Dem Vernehmen nach könnte im Sommer das Stadtparlament Bad Hersfeld auf deutscher Seite den vergleichbaren Beschluss fassen - eine Besiegelung der Partnerschaft mit der pittoresken englischen Kleinstadt im Norden der Grafschaft Wiltshire, von der aus Lullus als missionierender Mönch auszog, wäre vielleicht also schon im Herbst zum Lullusfest denkbar. Das, um es englisch auszudrücken, „*Timing*“ für das Konzert des Obersbergchores am Mittwochabend in der ehrwürdigen Abbey von Malmesbury, die sehr an die Stiftsruine erinnert, hätte ebenfalls nicht besser ausfallen können. Eine gelöste, aufgeschlossene Besucherschar lernte den wie immer gewinnend auftretenden und per-



Unter der Leitung von Helgo Hahn brachten der Konzertchor des Chorvereins, die Frankfurter Sinfoniker sowie Elsbeth Reuter (Sopran), Alexandra Paulmichl (Alt), Hubert Schmid (Tenor) und Rolf A. Scheider (Bass) (sitzend im Vordergrund von links) Donizettis *Messa di Gloria* auf die Bühne der Stadthalle.



Oberbergchor vor der Abbey von Malmesbury



Teilnehmer des Stimmbildungsseminar

fekt vorbereiteten Chor kennen. Mit deutschen und internationalen Liedern, die die Schönheiten der Natur und die Magie der Liebe besingen, bauten die über 100 Schülerinnen und Schüler um Ulli Meiß und die begleitende Lehrerschaft rasch eine Brücke zu den Herzen. Höhepunkt war der Vortrag des Liedes Amazing Grace - ein Gänsehautmoment, der geradezu sinnbildlich für das Ziel der absehbaren Städtepartnerschaft stehen kann.

Mit dem Gefühl, als sympathische Botschafter die deutsch-englische Freundschaft vorangebracht zu haben, befindet sich der Oberbergchor nach einem Bildungs- und Exkursionsprogramm zu den Kathedralen in Canterbury und Salisbury, nach London und zu den Steinen von Stonehenge auf der Rückreise in Lullus' zweite geliebte Heimat.

Rotary Action Day

Beim Rotary Action Day des Rotary Clubs Bad Hersfeld war der Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld, präsent! Der örtliche Wohltätigkeitsclub machte sich für das Lesen in der Schule stark, warb intensiv und freute sich über den Auftritt von über 100 Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Ulli Meiß.



Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg

Sängerkreis Kassel

Stimmbildungsseminar am 15.06.2024

Wie man seine Stimme pflegen und trainieren kann, wie man seine Stimme ökonomisch anwenden kann oder wie die Stimme dauerhaft und anstrengungsfrei eingesetzt werden kann, das waren Trainingseinheiten bei dem Stimmbildungsseminar an dem neunundzwanzig Sängerinnen und Sänger des Landkreises Kassel teilgenommen haben.

Veranstaltet wurde das Seminar vom Sängerkreis Kassel e.V. Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der 1.Vorsitzende des Sängerkreises Kassel e.V. Udo Kröninger die Teilnehmer und wünschte dem Seminar einen guten Verlauf. Er verwies nochmal auf die erfolgreich abgehaltenen vergangenen vier Seminare. Insgesamt haben in den jetzt fünf Seminaren über hundertdreißig Sängerinnen und Sänger mehr über den Umgang mit ihrer Stimme erfahren.

In der Kreischorleiterin, Gesangspädagogin und Atem- und Stimmpädagogin Frau Petra Wittmer konnte eine kompetente und fachlich gut ausgebildete Stimmbildnerin gefunden werden, um dieses Seminar abzuhalten. So trafen sich aus verschiedenen Chören neunundzwanzig Sängerinnen und Sänger zu dieser Veranstaltung. In der Gast-

stätte Himmel in Schauenburg/Hoof konnte ein entsprechender großer Raum gefunden werden, wo ungestört trainiert werden konnte. Auch für das leibliche Wohl war mit kleinen Gerichten in der Pause gesorgt. Alle Teilnehmer waren mit dem Ambiente der Veranstaltung rundum zufrieden.

Sehr praxisnah und anschaulich konnte Frau Wittmer die Lehrinhalte des Seminars an die Teilnehmer vermitteln. Das Fazit am Ende des Seminars war, wir haben viel gelernt, dass wir in den heimischen Übungsstunden anwenden können. So hat der Chor Waldau das Seminar zur Vorbereitung auf das diesjährige Jubiläumskonzert genutzt.

Sicherlich wird der Sängerkreis Kassel e.V. auch zukünftig Stimmbildungsseminare anbieten mit weiteren Inhalten und Trainingseinheiten.

Ohrenbalsam mit Klanggewitter

Chorkonzert der Sängerguppe Kassel machte Appetit auf mehr

Über den Niedergang des Chorgesangs wird viel geschrieben. Da konnte man sich beim Jahreskonzert der Sängerguppe Kassel in der Martinskirche nur die Augen reiben. Von Krise keine Spur. Dafür sprühten die Chöre vor Experimentierfreude und Lust am Gesang. Der Balsam für die Ohren – gemixt aus traditionellen Liedern, geistlichen Weisen und Pop – übertrug sich schnell aufs begeisterte Publikum. Sichtlich zur Zufriedenheit von Sängerguppen-Frontfrau Elvira Meise und ihrem Mann Jörg Märschenz, die das Konzert maßgeblich organisiert hatten und mehreren Chören ihre Stimme „liehen“. Experimentierfreude fängt bei der Auswahl an. Da zeigten sich die „Tönewerfer“ aus dem Gesangverein Nordshausen mutig. Mit der Präsentation des rhythmisch schnellen Grönemeyer-Songs „Mambo“ gingen sie an die Grenzen. Ebenso wie der Organist Tobias Rehör. Seine Improvisation zum Gospel „Amazing Graze“ mündete in einem wahren Klanggewitter. Dazwischen ging es getragener zu. Der Henschel-Chor glänzte etwa mit einem finnischen Tanz-



Chorkonzert Erlöserkirche Baunatal



Chorkonzert Petra Widmer



Fluminantes Finale Alle Chöre sangen beim Konzert der Sängerguppe gemeinsam und mit dem Publikum „Oh Happy Day“. Dabei ragte Kreischorleiterin Petra Wittmer (rechts vorne) heraus

lied. Der einzige Männerchor – der Werkchor Wegmann – bewies, dass Umbruch im Chorgesang nicht Abriss bedeuten muss. Die betagten Herren, stimmgewaltig aufgelegt, erinnerten mit einem Friedenslied an den russischen Angriffskrieg. Der CDU-Chor („Ein schöner Tag“) betonte die schönen Seiten des Lebens. Der junge Chor Voices als Gast beeindruckte durch seine Größe und mit „Stolen Dance“ von Milky Chance. Ein Ausrufezeichen setzte der Chor der Christus-Erlöser-Kirche Baunatal. Sein „Oh Happy Day“ setzte Anfangs- und Schlusspunkt. Kreischorleiterin Petra Wittmer und Klaudia Knapp, Musikschulleiterin in Höxter, moderierten unterhaltsam und dirigierten ihre eigenen Chöre.

Text und Fotos: Peter Dilling

Gesangverein 1871 Baunatal-Altenbauna e.V.

Für Frauen ist das kein Problem....

...ja, und das begann bereits vor 50 Jahren!

Nämlich im Jahr 1974! Da hatte unser damaliger Chorleiter Johannes Hübner die Idee, zum bestehenden gemischten Chor zusätzlich auch noch einen Frauenchor ins Leben zu rufen. Und das war, wie sich später herausstellte, eine sehr weise und

weitsichtige Entscheidung. Denn es musste nämlich im Laufe der Zeit (und zwar im Jahr 2002) „der Betrieb“ des gemischten Chores mangels Männerstimmen eingestellt werden.

Obwohl, man stelle sich das einmal vor – doch tatsächlich 4 Sängerinnen aus den Altstimmen damals den Tenor für längere Zeit verstärken mussten.

Das war zu Beginn für die Sängerinnen zwar etwas ungewohnt – aber, wie schon erwähnt, nach einiger Zeit war das „für uns Frauen kein Problem“ mehr.

50 Jahre Frauenchor....

...im Gesangverein Altenbauna feierten die Sängerinnen und Sänger am Sonntag, den 9. Juni 2024 in der sehr gut besuchten Gethsemanekirche in Altenbauna mit einem abwechslungsreichen Konzert. Außer unserem Frauenchor „VocaLisa“ waren auch der gemischte Projektchor des Vereins „CantoBene“, das Männerensemble „Man(n) singt“ sowie die Solistinnen Johanna Appel und Sabine Halberstadt zu hören. Die Gesamtleitung lag in bewährter Weise in den Händen von Chorleiter Andreas Kowalczyk. Unter dem oben schon erwähnten Motto „Für Frauen ist das kein Problem“ wurden alte und neue Lieder aus 50 Jahren Frauenchorgesichte präsentiert.

Die Moderatorinnen Barbara Löwer, Karen Hackley und Gisela Schüttler, die gewohnt locker und informativ durch das Programm führten, brachten dem Publikum die Ge-

schichte des Frauenchores nahe. Nach Auflösung des Gemischten Chores blieb lediglich der Frauenchor übrig, der somit seither die Existenz des Traditionsvereins mit Freude und Stolz aufrechterhält. - Und das - Ganz ohne Probleme! Erwähnt werden sollte noch, dass noch immer 5 Sängerinnen der ersten Stunde des Frauenchores mit dabei sind. Den äußerst ansprechenden und fröhlichen Auftakt dieses Jubiläumskonzerts machten die Sängerinnen mit einem der ersten Lieder des seinerzeit neu gegründeten Frauenchores. „Lebe, liebe, lache“, von Robert Pappert. Und man musste feststellen, dass sich dieses Lied auch heute noch gut anhört. Die weiteren Lieder, einstudiert von den damaligen Chorleitern Johannes Hübner „Ich trag ein goldenes Ringelein...“ sowie Thomas Eler „Kein Feuer, keine Kohle kann brennen so heiß“ und „Sur le pont“, hervorragend solistisch präsentiert von unserer aktiven Sängerin Sabine Halberstadt, gaben einen Einblick in eine andere Zeit mit ganz anderen Liedern. „Heute hören sich unsere Konzerte und Auftritte etwas anders an“, so die Moderatorin Barbara Löwer. Das Repertoire des Frauenchores, seit 12 Jahren unter der Leitung von Andreas Kowalczyk, umfasst u.a. Filmmusik, Musicalmelodien, afrikanische



Johanna Appel erhielt für ihre beiden Arien Standing Ovationen



Frauenchor „Vocalisa“, Gemischter Projektchor des Vereins „CantoBene“, das Männerensemble „Man(n) singt“ sowie die Solistinnen Johanna Appel und Sabine Halberstadt



Sabine Halberstadt (Mitte unten) entführte in die Anfänge des Frauenchors ab 1974



Frauenchor Vocalisa und Gemischter Chor CantoBene beim gemeinsamen Auftritt



Vocalisa - der Jubiläumschor

sche Kirchenlieder und Schlager. Andreas Kowalczyk hatte auch die Idee, dem Frauenchor den klangvollen Namen „Vocalisa“ zu geben. Mitgliederprobleme kennt der Verein derzeit zum Glück nicht, es singen 33 Sängerinnen aktiv. Auch viele jüngere Sängerinnen schlossen sich in letzter Zeit dem Frauenchor an. Mit aktuellem Repertoire ging es dann Schlag auf Schlag weiter. Von Hanne Haller, über die Filmmusik „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ bis hin zu den Puhdys und drei ABBA-Liedern dürfte für jeden Geschmack etwas dabei gewesen zu sein. Auch der gemischte Projektchor „CantoBene“ des Vereins trug seinen Teil zum Gerlingen des Konzerts bei. Bekannte „Ohrwürmer“ waren zu hören: „Sailing“ von Rod Stewart und „Über sieben Brücken musst Du geh'n“ von Karat. In bekannt gewohnter Weise unterhielt dann auch das Ensemble „Man(n) singt“ das Publikum. Passend zum Konzertmotto „Für Frauen ist das kein Problem“ sangen sie Max Raabes gleichnamiges Lied. Zum ganz besonderen Ereignis jedoch hatte dann unsere junge Sängerin Johanna Appel auch etwas ganz Besonderes zu bieten. Zwei Arien von Pergolesi und W.A. Mozart waren für uns alle ein Genuss und wurden vom Publikum mit Standing Ovation belohnt.

Mit folgenden Worten beendete die erste Vorsitzende, Gisela Schüttler, den Abend. „Es waren 50 sehr ereignisreiche, vor allem auch erfolgreiche Chorjahre.

Jedes Jahr natürlich auf seine Weise, denn man weiß ja, jede Zeit hat ihre Lieder.

Wir erinnern uns an viele tolle Konzerte, Chorreisen, Wettbewerbe, ersungenen Po-kale.

Alles gemeinsam Erlebte können wir heute nicht erwähnen. Erwähnen möchten wir jedoch, dass wir keines dieser Chorjahre missen möchten!

Und... natürlich hoffen wir auf viele weitere

Jahre, die wir gemeinsam mit so viel Zusammenhalt, freundschaftlichem Miteinander und auch Erfolg erleben dürfen.“

Aber, wie schon mehrfach erwähnt, dürfte das für uns Frauen kein Problem sein!

Das Konzert klang fröhlich und passend aus mit dem Lied von Uli Führe „Schöne Stunden“.

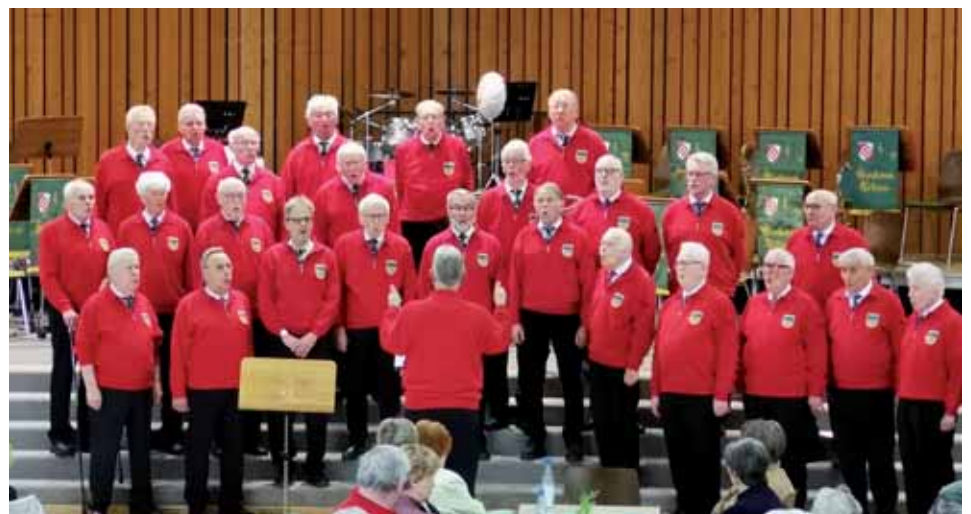
Gisela Schüttler, Vorsitzende

POLIZEICHOR KASSEL

Bundessängertag und Frühlingserwachen

Der Bundessängertag des Mitteldeutschen Sängerbundes (MSB) repräsentiert als Dachverband die Interessen von über 400 Chören und Gesangvereinen der etwa insgesamt 22.000 Sänger aus Nordhessen und Südniedersachsen. Dem Polizeichor Kassel wurde die Ehre zuteil, diese Veranstaltung in der Kasseler EAM-Unternehmenszentrale

zu eröffnen. Zum Empfang begrüßte der Chor die Delegierten und Gäste mit dem obligatorischen Polizeisängergruß, dem Hessenlied, Arcobaleno und dem Hahn von Onkel Giacometo. Nach der Tagung der Delegierten trugen am Abend verschiedene weitere Chöre ihr Liedgut vor, während der Polizeichor Kassel sich auf den nächsten Nachmittag konzentrierte. Denn da lud der Musikverein Vellmar im Rahmen seines 50jährigen Bestehens, dem am Vorabend mit einem großen Konzert ausgiebig gebührt wurde, zum „Frühlingserwachen“ ein. Wer Bedenken hatte, dass während der Veranstaltung das Servieren von Kaffee, Kuchen und Getränken für zuviel Unruhe sorgte, irrte. Es war super organisiert und nur in den Pausen wurde fix abgeräumt oder zugereicht, so dass die einzelnen Vorträge genussreich und konzentriert aufgenommen wurden – ohne Porzellanklappen und Kaffeegeklatsche. Begonnen hat die ukrainische Gruppe „Sunkvitka“ mit der Sänge-



Polizeichor Kassel

rin Kseniia Hlavinkovska, die anschließend nicht nur als Solistin bei dem vom Frieden handelnden afrikanischen Lied „Ukuthula“ beim gemischten Niedervellmarer Chor für Gänsehaut sorgte. Nein, sie integrierte sich im Chorgesang wie bei den traditionellen Liedern „Lieber Frühling sei begrüßt“, „Sah ein Knab' ein Röslein steh“, „Weißt du wieviel Sternlein stehen“ und dem Evergreen „Butterfly“ mit Klavierbegleitung. Marina Brumm wusste ihre Mannen/Frauen zu leiten. Nach einer kurzen Pause übernahm Sangesfreund Manfred Nemeth krankheitsbedingt als 2. Chorleiter das Dirigat des Polizeichores Kassel. Allerdings fehlte er dadurch mit seiner Tenorstimme im Chor und seine bewährten Solis konnten nicht dargebracht werden. Nach dem Polizeisängergruß begrüßte der Vorsitzende Reinhold Schreiber die Anwesenden und gratulierte dem Musikverein Vellmar zum Jubiläum. Nach „Mala Moja“, „Bajazzo“, „O Mia Bella“ folgte der „Mord im Hühnerstall“ - so der Chorleiter - mit „Der Hahn von Onkel Giacomo“. Die Zuhörer amüsierten sich über das Gegackere. Beim Fliegermarsch ließ sich das Publikum hinreißen und klatschte im Takt und beim anschließenden Bierlied „Des Abends um halb Neune“ schunkelten sie kräftig mit. Zum Abschluss des Nachmittags forderte Thomas Nixdorf sein Orchester noch einmal in abgeschwächter Besetzung auf, mit schwungvollen Märschen, Polken und Musicals die Gäste zu unterhalten. Es war ein geselliges Wochenende mit Sang und Klang nach dem Motto: Wo froh Musik erklingt und man mit Freude singt....

Foto und Text: Brigitte Weikert

Volkschor 1913 Ihringhausen e.V.

Drei Konzerte und eine Chorfahrt – Sechs ereignisreiche Wochen

Konzert am 28. April

Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens hatte der Musikverein Vellmar zum Konzert „Frühlingserwachen“ eingeladen. Ja, die Natur war rechtzeitig aus ihrem Winterschlaf erwacht. Vom fröhlichen Frühlingslied bis hin zu besinnlichen Melodien - für jeden Geschmack hatten wir etwas dabei. Eröffnet wurde unser Auftritt mit dem Gospel „Mein Gott, Welch ein Morgen“, der Saal füllte sich mit warmem Licht. „Die Wunder dieser Welt“, ein Lied über die Vielfalt der Natur erweckte beim Publikum Bilder von blühenden Blumen und grünen Wiesen. Beim schwedischen Stück „Lieber Frühling, sei begrüßt“ spürten alle die frische Aprilbrise. Weiter ging es mit „Geh aus, mein Herz und suche Freud“. Alle blieben auf ihren Plätzen, auch wenn die Melodie ins Freie zog... Romantisch wurde es bei „Sah ein Knab ein Röslein steh'n“ – Goethes Poesie verzauberte. Weiteres von der schönsten Jahreszeit in den Liedern „Im Frühling“ und „Frühlingsanfang“, dazwischen blickten wir mit den Zuhörern staunend in den Himmel, denn „Weißt du, wieviel Sternlein stehen?“ Und was wäre der Frühling ohne die bunten Schmetterlinge, auch „Butterfly“ genannt. Weil wir uns in der aktuellen Weltsituation nach Frieden, Hoffnung und Versöhnung sehnen, sangen wir zum Abschluss das südafrikanische Friedenslied

„Ukuthula“. Die Chorleitung hatte Marina Brumm, am Klavier begleitete Chengye Yang, als Solistin unsere Sopranistin Kseniia Hlavinkovska.

Konzert am 15. Mai

Zum Chor- und Orchesterkonzert des Kuratoriums Vellmar unter dem Motto „Frühling lässt sein blaues Band...“ gestalteten wir den Abend mit den Stücken „Mein Mund, der singet“ – „Geh aus, mein Herz“ – „Lieber Frühling, sei begrüßt“ und „Im Frühling“. Die Chorleitung hatte Marina Brumm, am Klavier begleitete Angelika Großwiele.

Hessentag Fritzlar am 26. Mai

Ein toller Auftritt zum „Tag des Liedes“ auf dem Hessentag in Fritzlar am 26. Mai! Wir eröffneten aus gegebenem Anlass unseren Beitrag mit der „Europahymne“. Wir ehrten Frau Musica in „Mein Mund, der singet“ - rühmten die Schöpfung mit „Geh aus, mein Herz und suche Freud“ - lobten die Natur in „Die Wunder dieser Welt“ - wünschten allen Gottes Segen mit dem irischen Segenslied - preisten den Frieden durch das afrikanische Friedenslied „Ukuthula“ und verabschiedeten uns von den Fans mit „Neigen sich die Stunden“. Die Leitung hatte Marina Brumm mit Kseniia Hlavinkovska als Solistin. Danke an die mitgereisten Fans vom „Volkschor 1913 Ihringhausen e.V.“ für die Unterstützung!

Chorfahrt Weimar am 8. Juni

Am 8. Juni starteten wir pünktlich um 7 Uhr unsere Reise mit dem „Hessen Express Touristik“- Bus und genug Kaffee an Bord, um beim späteren Stopp die verschlafenen Stimmen zum Leben zu erwecken. Staufrei



Chorfahrt Weimar Konzert Herderkirche



Chorfahrt Weimar



Frühlingserwachen



Tag des Liedes Marktplatzbühne



Tag des Liedes - Wir waren dabei

erreichten wir Weimar, voller Vorfreude auf die historische Stadt und ihre berühmten Sehenswürdigkeiten. Unsere erste Aktivität: Ein Stadtrundgang – dessen Inhalte wurden etwas uninspiriert vermittelt – und für die weniger mobilen eine gemütliche Stadtrundfahrt. Diese bot eine gelungene Mischung aus Information und Unterhaltung. Einige haben dabei so viel über Goethe, Schiller und andere kreative Köpfe Weimars erfahren, dass man sie fast schon als Experten bezeichnen könnte. Nach so viel Kultur war es Zeit für eine wohlverdiente Stärkung im Restaurant „Jagemanns“. Das Essen ausgezeichnet, Getränke wohl temperiert und das Personal sehr aufmerksam. Der Höhepunkt der Reise war der Auftritt in der Herderkirche unter Leitung von Marina Brumm. Für 15 Minuten erfüllte unser Chorgesang den sakralen Raum mit seiner Schönheit und Tiefe. Es war ein Moment der Ruhe und Besinnung *. Nach dem Konzert hatten alle Freizeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden – einige wandelten auf Goethes Spuren, andere entspannten einfach nur in einem gemütlichen Cafe oder Biergarten. Um 17 Uhr hieß es dann Abschied nehmen von Weimar. Die Erinnerungen an diesen wundervollen Tag werden uns noch lange begleiten. (*Musiktitel: Freude schöner Götterfunken – Geh aus, mein Herz und suche Freud – Ich bete an die Macht der Liebe – Irischer Segen – Tebe poiem – Ukuthula – Neigen sich die Stunden)

Volkschor Hümme

Erfolgreiches Konzert in der Brunnenkirche

Am 29. Juni fand in der Brunnenkirche Hofgeismar ein Konzert des Volkschores Hümme unter der Leitung von Larissa Grigoryan in Kooperation mit dem Generationenverein Hümme statt.

Der Chor kann dieses Jahr auf sein 150jähriges Bestehen zurückblicken und hat sich sehr gefreut, dass das Brunnenensemble unter der Leitung von Heidrun Siemon diese Veranstaltung begleitet hat.

Die zahlreichen Zuschauer konnten sich über die verschiedenen Vorträge aus Rock, Pop und Musical wie z.B. „Sailing“, „Mam-

ma mia“, „Heal the world“ oder „Hinterm Horizont geht's weiter“ erfreuen. Die literarischen Beiträge zwischen den Songs rundeten das Programm ab.

Das Brunnenensemble mit den verschiedensten Flöten brachten Klassisches aber

auch Melodien von den Comedian Harmonists zu Gehör. Als Zugabe verabschiedeten sich der Chor und Ensemble gemeinsam mit einem Irischen Segenswunsch.

Das Konzert war eine gelungene Veranstaltung, die viel Lob erfahren durfte.



Chorprojekt

Farben
der

Liebe



Unser Chorprojekt beschäftigt sich mit deutschsprachigen Liebesliedern verschiedener Jahrhunderte bis hin zur Moderne. Du kannst - ohne Mitglied im Verein zu werden - mitsingen und das Abschlusskonzert des Projekts im Frühjahr 2025 erleben. Wir freuen uns auf dich!

Leitung: Guy Kiewe

Chorproben:
donnerstags um 19:15 Uhr
Ev. Gemeindehaus
Kampweg 17
34376 Immenhausen

Beginn ab dem 08. August 2024

Info und Anmeldung:
Email: dacapo.immenhausen@web.de
Homepage:
dacapo-immenhausen.jimdofree.com



Ehrung



MännerChor

Sängerkreis Mittelwerra

Bezirkssingen des Sängerbezirkes Ringgau am 13. April 2024

Der Vorsitzender Kurt Eifler begrüßte die Chöre, Ehrengäste und Zuhörer. Als Ehrengast konnte er die Landtagsabgeordnete Karina Fissmann begrüßen. Das Bezirkssingen begann mit dem „Morgenrot“ und endete mit dem „Abendfrieden“. Jeder Chor trug bei 2 Auftritten je 3 Lieder vor.

Fortuna Röhrda mit: „Über 7 Brücken musst du geh'n“, „Mambo“ von H. Grönemeyer, „Blues and Trouble“, „Obladi Oblada“ sowie „I sing Holy“ und „Ewige Liebe, konnte die Zuhörer von der Qualität ihres Gesanges überzeugen.

Die Chorgemeinschaft MGVB-Netra/MGVB-Breitau mit „Arcobalono“, „Droben im Oberland“, „Aber dich gib's nur einmal für mich“ sowie „Der kleine Teddybär“ und dem Versprechen „I trink jetzt kann Schnaps mehr“ wurde der Chor mit tosendem Beifall bedacht.

Viva la Musica mit sang: „Die beste Zeit im Jahr ist mein“, „Eternal Flamme“, „Abendlied“, „Gloria“, „Wine Voluntary (Wer Wein gut trinkt)“ und „Die Nacht“.

Der 2023 gegründete MännerChor konnte bei seinem Auftritt überzeugen. Beim Lied „Das Morgenrot“ mit seinen dynam. Passagen herrschte eine außergewöhnliche

Stille. Mit der „Fahrt zur Liebsten“, und dem „Minnelied“ bewiesen die Sänger, dass sich intensives Proben lohnt.

Nach der Pause ehrten M. Schröter (SK-Mittelwerra) und K. Eifler (SB-Ringgau) für 40 Jahre akt. Singen, H. Hartmann (Fort. Röhrda), für 60 Jahre H. Christensen (Männerchor) und besonders W. Stunz (MGV-Breitau), für 70 Jahre. Die Laudatio wurde vom Vors. des MGV Breitau, E. Walter übernommen, da vom SK-Alheimer der Vorstand fehlte. Alle Geehrten erhielten Urkunde und Nadel.

Im 2. Teil waren Lieder mit Instrumentalbegleitung (Trompete, Klarinette, Schlagbox und Akkordeon) angesagt. „Can't Help Falling in Love“ von Elvis, „So lang man Träume noch leben kann“ und „Schuld war nur der Bossa Nova“ von Manuela ließen die Zuhörer aufhorchen und quittierten dies mit viel Beifall.

Der Bez.-Vors. bedankte sich bei den Chören für ihre Vorträge und den Zuhörern für ihren Applaus. Anschließend wurde noch einige Zeit gemeinsam in froher Runde verbracht.



Sängerkreis Schwalmfpforte

MGV 1844 Lendorf e.V.

Im März 2024 wurde unser Sänger vom Sängerkreis Schwalmfpforte, Heinrich Töpfer für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Fast ein Menschenleben im Dienst des Gesanges. Weil solche Menschen immer seltener werden, ist sein Verdienst für den MGV Lendorf erwähnenswert.

Trotz seines Unternehmens, war und ist seine beständige Teilnahme, seine wertvolle Erfahrung, Treue zum Verein, und Bereitschaft auch neue sängerische Interpretationen mitzugestalten etwas Besonderes und nicht alltäglich.

Diese Bereitschaft mitzumachen kann man nur durch Liebe zum Gesang erklären. Wir hoffen das Heinrich Töpfer uns noch lange erhalten bleibt.



Ehrung Heinrich Töpfer



Netra-Breitau

Projektchor MGV Lendorf / MGV Uttershausen



Was tun, wenn ein Chorleiter für längere Zeit ausfällt? Nicht singen das kommt nicht in Betracht. Also beschlossen die zwei Vorstände, kurzfristig ein Projektchor zu gründen, mit dem Ziel Spaß am Singen und künftige Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. Unter der Leitung vom Thomas Brandes wird jeden Mittwoch ab 20:00 Uhr im DGH Lendorf geübt. Wohin die Reise geht, wissen wir nicht aber der Wille zum Weitermachen ist da, ebenfalls die gemeinschaftliche Singfreude.

Am Ende der Chorstunde? Ja, ein Bierchen und Gespräch gehört dazu.

Sängerkreis Wohrratal

Kirchen- und Frauenchor 1906 Rauschenberg e.V.

Werbung der anderen Art

Stauende Blicke erntete der Frauenchor Rauschenberg als die Damen Anfang Mai singend durch das Neubaugebiet zogen. Wir klingelten an den Haustüren, stellten uns vor, sangen ein-zwei Lieder und bedachten die Zuhörenden mit einem Likörchen vom Frauenchörchen. Das Ganze erinnerte ein bisschen an den Rattenfänger von Hameln. Die Neubürger waren sehr aufgeschlossen und zeigten sich interessiert.

Die Idee entstand aus der Tatsache, dass in letzter Zeit viele neue Häuser in Rauschen-

berg gebaut wurden mit überwiegend jungen Familien und der Chor immer auf der Suche nach Nachwuchs ist, da sich die Zahl der Sängerinnen nach Corona doch verringert hat. Hoffnung auf Zuwachs bringt aber auch der Aspekt, dass seit April die ausgebildete Gesangslehrerin und Opernsängerin Bonita Hyman die Leitung des Chores übernommen hat. Sie versteht es hervorragend uns zu motivieren, ohne dass wir uns unter Druck gesetzt fühlen. Mit anschaulichen Bei-

spielen und viel Witz zeigt sie uns, was wir besser machen können. Wir haben schon viel gelacht, aber auch ebenso viel gelernt. Uschi Kaletsch

Gesangverein Bracht

Halleluja, Gloria und Wal- Gesang

Brachter Chöre begeistern mit breiter Palette an Chormusik in Hainauer Klosterkirche

Singen zu Gottes Lob und Preis, das hat es in der Kirche der ehemaligen Zisterzienser-Abtei in Haina im hessischen Kellerwald schon immer gegeben. Aber am Sonntag, 16. Juni 2024, waren dort im Rahmen der traditionellen Klosterkonzerte auch Töne zu vernehmen, die in den rund 800 Jahren des Bestehens der Kirche so wahrscheinlich noch nie zu hören waren: Der Gesang von Walen (der über eine Bluetooth-Box zugespielt wurde) mischte sich im „Kyrie“ von Enjott Schneider mit den Menschenstimmen des Gemischten Chores des Gesangvereins Bracht.

Als die Brachter gebeten wurde, eines der Kloster-Konzerte zu gestalten, die die Evangelischen Kirchengemeinde Hohes Loehr im Kellerwald traditionell in Haina organisiert, war die Freude groß unter den Sängerinnen und Sängern. Dafür angefragt zu werden und in der Klosterkirche in Haina mit ihrer hervorragenden Akustik zu singen,

Gesangverein Röllshausen

125 Jahre

1899 - 2024



Der Chor



lädt ein zur

Glühweinparty

mit Tonnenfeuer und musikalischer Unterhaltung

Samstag, den 30. November 2024

ab 17:00 Uhr

Johann-Georg-Glitzler-Platz
(Saalshof) Röllshausen, Schulstraße

Außerdem: Würstchen, Pommes, kalte Getränke



Unterwegs mit dem Frauenchor.

Foto Florian Roßmaier



das ist schon etwas Besonderes. Um dieser Auszeichnung gerecht zu werden, studierten die vier Chöre des Gesangvereins mit viel Engagement eine breite Palette von Liedern ein, die zum Teil von Hanna Sukmanova und von Eric Stöcker am Klavier begleitet wurden. Unter dem Titel „Geistliche Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne“ erklangen beim Konzert der Brachter Chöre klassische Choräle wie Beethovens „Die Ehre Gottes“, eines der vier Lieder, die der Männerchor unter der Leitung von Hans Aillaud sang. Aber auch Welthits wie „Hallelujah“ von Leonard Cohen, dass der Chor Vollbracht mit seinem Leiter Eric Stöcker in dem Arrangement von Roger Emerson als zweites von vier Stücken darbot. Der Frauenchor mit Chorleiter Uwe Henkhaus brachte mit seinem fünften Lied „Cantate Brasilia“ unter anderem südamerikanischen Rhythmus und Schwung in die Klosterkirche und der Gemischte Chor, ebenfalls dirigiert von Uwe Henkhaus, hatte neben dem ungewöhnlichen

„Kyrie“ mit Walgesängen auch ein italienisches Kirchenlied aus dem 15. Jahrhundert („Alta trinità beata“) sowie Mozarts „Ave verum corpus“ neben zwei weiteren Liedern im Repertoire. Nach gut 90 Minuten Programm verabschiedeten sich alle Chöre des Gesangvereins Bracht gemeinsam mit dem „Friedenslied“ von Peter Schindler. Die rund 100 Zuhörerinnen und Zuhörer bedankten sich bei den Sängerinnen und Sängern mit ausgiebigem und begeistertem Beifall. Eine Konzertbesucherin, die nachfragte, wie groß Bracht eigentlich sei, bekam zur Antwort: circa 900 Einwohner. Ihr Kommentar: „Und da stellt Ihr vier Chöre auf die Bühne?! Respekt!“ Respekt! Auf jeden Fall. Denn das Konzert in Haina war sogar das zweite Konzert, dass der Gesangverein Bracht mit seinen vier Chören im ersten Halbjahr 2024 auf die Bühne brachte. Nur sieben Wochen vorher, am 28. April 2024, hatten die Brachter zuhause mit ihrem Konzert „Ein Lied für Dich“ mehr als 140 Zuhörer begeistert. Zugleich

war das Konzert in Haina auch das letzte Konzert mit Uwe Henkhaus, der aus persönlichen Gründen nach rund fünf Jahren die Leitung des Frauen- und des Gemischten Chores abgegeben hat. Nachdem er seinen Entschluss verkündet hatte, blieb er den Brachtern aber glücklicherweise noch so lange treu, bis diese mit Bettina Wißner eine erfahrene Chorleiterin gewinnen konnten, die jetzt nahtlos in Bracht den Frauenchor und den Gemischten Chor übernimmt.

Tausend Dank Uwe! Herzlich willkommen Bettina!

Text: Ute Klein, Fotos Joachim Ochs

Chorleiter-Ehrungen

Für 40-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Heinrich Greese
Männergesangverein 1924 Neukirchen

Für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt:

Jens Kreten
Männergesangverein Stormbruch

Für aktives Singen geehrt

Alheimer

Chorverein 1889 Blankenbach-Wölferode
60 Jahre: Georg Deist

Männergesangverein Iba
60 Jahre: Karl Schulz, Georg Soldan
50 Jahre: Theo Schellhase

Männergesangverein Weißenhasel
75 Jahre: Heinrich Hauck, Bruno Meissl, August Schmidt
40 Jahre: Hans-Martin Bachmann, Karl Brandau, Wolfgang Krahforst

Chatten-Efzetal

Chor Harmonie 2000 Falkenberg - Kinderchor Halbtöne
10 Jahre: Lara Hofmeister
5 Jahre: Lea Arrich, Anna Christ, Zoe Brietzke, Nele Mayer, Max Schaller, Finja Scholz
3 Jahre: Tamara Felix, Elisabeth Lautenschläger, Manuel Müller, Ida Scholz

MGV 1899 Spießkappel
40 Jahre: Dieter Klös

MGV Spieskappel 1899
60 Jahre: Gerhard Henkel, Hans Völker

Edertal

MGV 1886 Bottendorf
70 Jahre: Wilhelm Fleck

Heiligenberg

MGV 1875 Altmorschen
40 Jahre: Axel Lohrbach

Gesangverein 1877 Guxhagen e.V.
60 Jahre: Rosel Fisseler

Hersfeld

**Gemischter Chor 1913 und
 Gospelchor Lengens**
70 Jahre: Agnes Diebener
50 Jahre: Ursula Siebert

Männergesangverein Ransbach
60 Jahre: Willi Schmidt

Kassel

**Gesang- und Kulturverein
 Baunatal-Altenbauna e.V.**
70 Jahre: Martin Gilch
60 Jahre: Giesela Kraut
40 Jahre: Helmut Schier
25 Jahre: Annette Schwarz

MGV Dörnhagen 1889 e.V.
70 Jahre: Hermann Wenderoth

TSG – Eschenstruth, Abt. Gesang
40 Jahre: Ursula Hübscher, Edith Wenzel

Mittelwerra

Männergesangverein 1874 Dudenrode
60 Jahre: Dieter Krug, Karl-Heinz Lückert,
 Christel Wagner, Georg Windus
40 Jahre: Peter Jung, Heinz Rehbein,
 Rudolf Suchanka

Männergesangverein Eichenberg 1896
50 Jahre: Udo Goldmann

Der Männer Chor Ringgau
60 Jahre: Helmer Christensen

Männergesangverein Uengsterode e.V.
60 Jahre: Walter Bersch, Walter Euler
50 Jahre: Peter Demmer
40 Jahre: Michael Ringleb

Schwalm-Knüll

Liedertafel Treysa 1856 e.V.
60 Jahre: Walter Henze

Sängerchor 1884 Zella
60 Jahre: Walter Friedrich, Erika Rupp

Waldeck

MGV Liedertafel Adorf 1879
70 Jahre: Rudolf Engelhard
40 Jahre: Antonius Willeke
25 Jahre: Robert Erlemann

Männergesangverein 1920 Bergheim
60 Jahre: Horst Dietzel

Gesangverein Eimelrod
50 Jahre: Karl-Wilhelm Vollbracht

MGV „Concordia“ Eppe
50 Jahre: Herbert Schmidt

Männergesangverein Höringhausen
40 Jahre: Bruno Mecke

MGV 1924 Neukirchen
75 Jahre: Willi Reese
65 Jahre: Wilfried Garthe, Robert Speicher
50 Jahre: Reinhard Oppermann
40 Jahre: Wilfried Grebe, Reinhold Opper-
 mann, Wilhelm Oppermann, Horst Wendt
25 Jahre: Günter Hast

Gemischter Chor Odershausen
50 Jahre: Renate Frese, Erich Kontner
25 Jahre: Karl-Georg Frese

Gem. Chor CANTIAMO Rhenege
25 Jahre: Fritz Behle

MGV „Eintracht“ Schwalefeld
40 Jahre: Wilfried Schautz
25 Jahre: Jürgen Jeske

Gem. Chor Liedertafel Schweinsbühl
25 Jahre: Thomas Bauer, Doris Schultze

Gemischter Chor Vasbeck
40 Jahre: Edith Brand, Monika Fischer
25 Jahre: Reinhold Nowitzki

Sing und Swing Vasbeck
25 Jahre: Hedi Bunse, Traudel Engelhard

Gem. Chor „Harmonie“ Wega
50 Jahre: Harald Kugeler, Bärbel Ulrich
40 Jahre: Helga Doogs, Helmut Rüdiger
25 Jahre: Christa Jüngst

Singkreis Alt-Wildungen
40 Jahre: Ingrid Dressler, Erika Goethe,
 Hannelore Hartmann, Brigitte Höhne, Chris-
 ta Kampes, Marita Kentel, Erika Nordmeier

MGV 1895 Wirmighausen
60 Jahre: Heinz Thiele
50 Jahre: Erwin Gerhard, Theo Lückel,
 Helmut Potthof

Wolfhagen

der dorfchor obermeiser 1903
25 Jahre: Bernd Sünder
5 Jahre: Jasmina Selchow

Schwalm-Heimat

Männergesangverein Wasenberg
50 Jahre: Helmut Rang

Einladung
 zum
12. Chorfestival

Chorklänge über dem Werratal
 auf
Schloss Berlepsch
 Witzenhausen

Sonntag, 8. September 2024

Beginn 12.00 Uhr mit kleiner Andacht
 Ab 13.00 Uhr Vortrag der Chöre

Auftrittszeit für jeden Chor ca. 20 Minuten ☉ Freie Liedauswahl
 Die Anzahl der Chöre ist begrenzt nach Eingang der Anmeldungen
 Anmeldung bis zum 10.08.2024 an das Büro des MSB:
 Email: msbkassel@gmx.de
 oder an Herrn Fritz Dreyer: email: fritz-dreyer@t-online.de

Veranstalter: Mitteldeutscher Sängerbund e.V.

MIT SINGEN BEGEISTERN

Schloss Berlepsch

VORANKÜNDIGUNG



Konzerte in der Stiftsruine Bad Hersfeld des Chores der Modell- und Gesamtschule Obersberg 2024

Samstag, den 24. August, 19.30 Uhr
 Sonntag, den 25. August, 15.30 Uhr

Veranstalter und Mitwirkende: Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg sowie das Blechbläserensemble

Kartenvorverkauf über die Kartenzentrale Bad Hersfeld ab Juli unter 06621-640200,

Ankündigungen und Informationen unter www.mso-schulchor.de
www.mso-blechblaeser.de

MGV 1842 Wickenrode e.V.

25 Jahre Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode e.V.

Ein Grund zum Feiern! Die Planungen laufen, der Termin steht. Am Sonntag, 08. September laden die Sängerinnen um 16.00 Uhr zu einem Konzert in den Rathaussaal in Großalmerode, Marktplatz 11 ein. Nach einer kurzen Pause, in der Getränke und allerlei Essbares angeboten werden, gibt es eine Bildpräsentation zu 40 Jahre Kinder- und Jugendchor / 25 Jahre Vokalensemble mit einigen Gesangseinlagen, Ehrungen und Grußworten. 40 Jahre Kinder- und Jugendchor, aus diesem ist das Vokalensemble entstanden. Drei der Sängerinnen sind von Anfang an dabei, darunter auch die Chorleiterin. 25 Jahre Vokalensemble: In dieser Zeit hat das Ensemble unter der Leitung von Sandra Batkowski an fünf Chorwettbewerben des MSB teilgenommen und erreichte 2001 und 2007 das Prädikat Leistungschor und wurde 2009, 2013 und 2017 Meisterchor. In diesem Jahr will man sich erneut der Herausforderung stellen und den Meisterchortitel erneuern. Am Vorabend der Jubiläumsveranstaltung, am Samstag, den 07. September lädt das Vokalensemble zu einem Konzert in die Matthäuskirche in Kassel-Niederzwehren ein, Beginn 19.00 Uhr.

SK Kassel

15. September 2024 findet am Steinertsee in Kaufungen unser diesjähriges Singen im Park statt. Die Veranstaltung geht von 13.00 Uhr -17.00 Uhr.

Über den Tellerrand hinaus ...

... und was man als Chor sonst noch so machen kann!

GLORIA

Ein neuer Chorfilm kommt in die Kinos. „Gloria“ beschreibt die Welt um 1800 in Venedig in einer Musikschule. Der Film ist ab Ende August in den Kinos zu sehen.

Chor.Com vom 26.-29. September 2024 in Hannover

Die Chor.Com hat sich seit 2011 in der Chorszene etabliert. Sie nur als Messe zu bezeichnen, wäre dem nicht gerecht. Vielmehr treffen sich hier Musik- und Chorbegeisterte um in Workshops Neues zu erlernen, aber auch Ausschau nach neuen Noten und Chortrends zu halten und nicht zuletzt auch in Konzerte zu gehen.

„Engagement macht stark!“

Die Aktionswoche, 20. bis 30. September 2024 initiiert von der Mitmach-Kampagne „Engagement macht stark!“, findet bereits zum 20. Mal statt. Organisieren Sie einen (Online-) Workshop, einen freiwilligen Arbeitseinsatz, einen Ausflug, eine Mitmachchorveranstaltung oder einfach eine Einladung zum Kaffeetrinken – und tragen Sie die Veranstaltung in den Engagement-Kalender, der digitalen Veranstaltungsplattform, ein. Ihrer Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt – jedes Engagement zählt.

„3. Oktober - Deutschland singt und klingt“

Bereits zum 5. Mal wird diese Veranstaltung ausgetragen. Hinter dem Link finden Sie Informationen wie man daran teilnehmen kann, Logos und vieles mehr

„Ab in den Chor“ – Woche der offenen Chöre

Im November findet wieder die Woche der offenen Chöre statt. Wer einmal auf diese Seite geht, der findet Infos, z.B. wie man sich in die Probekarte eintragen oder Werbung für die Chorprobe machen kann.

www.deutscher-chorverband.de/chorpraxis/chorwoche

Alle Hinweise finden sie online, geben Sie dazu einfach ein Stichwort ein.

24./25.August 2024	19:30 /15:00 Uhr	Konzert	Stiftsruine Bad Hersfeld	Chöre der Gesamt- und Modellschule Obersberg Karten im Vorverkauf erhältlich
07. September	19:00 Uhr	Konzert	Matthäuskirche in Kassel-Niederzwehren	Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode e.V.
08. September	16:00 Uhr	Konzert	Rathausaal in Großalmerode, Marktplatz 11	Vokalensemble On arpoS im MGV 1842 Wickenrode e.V.
8. September 2024	17:00 Uhr	Jubiläumskonzert 160 Jahre	Ev. Kirche Kassel-Waldau	Volkschor Liedertafel Kassel-Waldau e.V.
14. September 2024	19:30 Uhr	Konzert	Korbach Nikolaikirche	100-jähriges Bestehen Waldeckischer Sängerbund Karten im Vorverkauf oder Reservix.de erhältlich
17. September 2024	13:00 Uhr	Konzert	Steinertseepark Kaufungen	Sängerkreis Kassel Infos und Anmeldung unter www.chorvereinigung1896.wixsite.com/saengerkreis
09. Oktober 2024	19:00 Uhr	Herbsttagung	Griffe	Sängerkreis Heiligenberg
27. Oktober 2024	14:00 Uhr	Herbstkonzert	Ev. Kirche Hümme	Volkschor Hümme
30. November 2024	17:00 Uhr	Glühweinparty	Johann-Georg-Glitzler-Platz (Saalshof) Röllshausen	Gesangverein Röllshausen – Chor Mundwerk-Jubiläum

Danke

Die Gestaltung des Chorsängers geschieht ehrenamtlich, trotzdem ist Werbung unerlässlich. Daher freuen wir uns, wenn die Sängerkreise dies mit unterstützen. Die Umschlagsseite wird nach einer festgelegten Reihenfolge von den Sängerkreisen gestaltet. In dieser Ausgabe wurde die Umschlagsseite vom Sängerkreis Waldeckischer Sängerbund gestaltet. Dafür bedanken wir uns und bitten die Leser, diese Werbung höflichst zu beachten. Die Redaktion

JUBILÄUMS KONZERT

100 JAHRE
1924 - 2024

Waldeckischer  Sängerbund e.V.

S A M S T A G

14.9.2024

NIKOLAIKIRCHE
KORBACH

Einlass: 19:00 Uhr · Beginn: 19:30 Uhr

Schirmherr:

Landrat Jürgen van der Horst

MITWIRKENDE:

- Der Polizeichor Essen
- Die Diemelhörner
- Chöre des
Waldeckischen
Sängerbundes

EINTRITT:

Vorverkauf: 11,- €

ONLINE ÜBER RESERVIX.DE

Abendkasse: 13,- €

Der Erlös kommt
wohltätigen Zwecken zugute.

 *Singendes, klingendes Waldecker Land*